

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 248.

Dienstag den 4. September.

1860.

Was ist Statistik

und welche Bedeutung hat sie für das Staats- und Gesellschaftsleben?

Aus einer Rede des Senator Michel Chevalier.

(Gehalten in der Statistischen Gesellschaft zu Paris.)

I.

(Wir sind in letzter Zeit in mehreren Preforganen bemüht gewesen, weiteren Kreisen unseres Volkes das noch wenig gekannte, desto mehr verkannte Wesen der Statistik klar zu machen, haben auch im Tageblatte gerade in den jüngsten Wochen mehrere statistische Aufstellungen gegeben und gezeigt, wie die Zahlen selbst, als unwiderlegliche Beweise, bei verständiger Betrachtung lebendig wurden und die wichtigsten Schlüsse für das Staats- und Gesellschaftsleben sich ergaben. Vor Kurzem tagte in London der statistische Congreß und es dürfte deshalb angemessen erscheinen, jetzt eine neulich über Statistik von einem der bedeutendsten National-Ökonomen Frankreichs, von Michel Chevalier, Präsident der Statistischen Gesellschaft zu Paris, gehaltene Rede theilweise hier wiederzugeben.)

Die Statistik ist eine legitime Schwester der politischen Ökonomie, eine wie die andere bietet dem lernbegierigen Menschen ein weites Feld, welches sich durch Zusammenwirken immer mehr erweitert. Von diesen zwei Zwillings-Wissenschaften (sciences jumelles) ist die Statistik dem ersten Anscheine nach die trockenere. Sie zeigt sich nothwendigerweise ganz angefüllt mit Ziffern und in unserm Jahrhundert, das doch für sehr positiv gilt, fehlt es nicht an Personen, welche eine Art Abneigung zur Schau tragen, wenn ihnen Zahlenreihen und ziffermäßige Berechnungen unter die Augen kommen. Darf man aber deshalb sagen, daß die Statistik nicht berufen ist, sehr empfehlenswerthe Dienste zu leisten? Die Nützlichkeit einer Wissenschaft besteht keineswegs darin, daß sie mit Blumen gekrönt einherschreitet und nur im bildlichen Stile sich offenbart. Wären das wirklich die wesentlichsten Erfordernisse, wie stünde es dann um alle Zweige des menschlichen Wissens, um den erhabensten dieser Zweige — die Philosophie?

Um dem Gebote der Selbsterkenntniß, — jenem Gebote, welches für das einzelne Individuum so gut wie für ganze Nationen gilt — gerecht zu werden, giebt es nur ein sicheres Mittel: die Statistik. Denn mit ihrer Hülfe läßt sich die Lage einer Gesellschaft, eines Volkes zergliedern, lassen sich die in demselben ruhenden Elemente des Gedeihens und der Wohlhabenheit genau feststellen, ebenso deren Fortschritte oder Rückschritte auf jedweden Gebiete der Thätigkeit ermitteln. Der Einwurf, daß jener große Philosoph, der zuerst das „Kenne dich selbst“ aussprach, diesen Satz hauptsächlich auf die sittliche Welt bezogen habe, während doch die Statistik vielmehr auf materielle Thatsachen anwendbar sei — mtkräftet sich dadurch, daß ein enges Verhältniß zwischen Moral und äußerlichen Verhältnissen besteht, kraft dessen die materiellen Thatsachen gar oft zu greifbaren Merkmalen des sittlichen Zustandes, der geistigen Kraft der Völker sich gestalten.

Beispiels halber erwähnt der Redner die Wirkungen einer sorgfältig bearbeiteten Statistik der Justizpflege, des Unterrichtswesens, der Geburten und Sterbefälle. Eine gut angelegte Statistik ist ein Zeuge, der sich weder einschüchtern noch erkaufen läßt, den man voll Vertrauen und mit Vortheil befragen kann, wenn man Aufklärung sucht über den Stand der Civilisation, die sich in fast allen ihren Abstufungen durch wahrnehmbare Thatsachen offenbart, also eben dadurch mit zu den rechtmäßigen Attributen der Statistik zählt. Aus denselben Zahlenreihen, deren Trockenheit auf den ersten Anblick abflößt, springen gar sonderbare und häufig unerwartete Thatsachen hervor, der Verwaltungsbeamte, wie der Staatsmann haben auf diesem Wege zahlreiche Anhaltspuncte gewonnen zur Lösung von solchen Aufgaben, welche unlösbar der sittlichen Ordnung der Dinge angehören. In diesem wie in noch

manchem anderen Betrachte verdient es die Statistik von allen Jenen mit besonderer Achtung behandelt zu werden, welche den Fortschritt lieben und gern sich für alles Das begeistern, was die Civilisation Edelstes und Kostbarstes besitzt.

Chevalier prüft in seiner Rede den Standpunct der Statistik in einzelnen Ländern und bezeichnet das vereinigte brittische Königreich als dasjenige, wo die meisten statistischen Documente an die Öffentlichkeit gelangen. England, wo das Repräsentativsystem zur höchsten Entfaltung geblieben und das Land unmittelbar durch das Land verwaltet werde (self-government in dem Sinne, daß dort die Administration und selbst die Politik mehr in den Händen des Parlaments als in jenen der königlichen Behörden ruhe), England habe seine mannigfaltigen „Blaubücher“; die Vorlagen an das Parlament, welche dieses selbst unter dem Namen von Returns hervorruft und die fast ausschließlich aus statistischen Urkunden bestehen, seien, buchstäblich genommen, unzählbar. Spanien habe mit seinem Eintritt in das repräsentative System gleichfalls das Bedürfniß statistischer Sammlungen erkannt und leiste darin bereits Beachtenswerthes. Belgien besitze eine sehr gute Statistik und das Verdienst der preussischen Statistiker sei allgemein gewürdigt. Nordamerika habe schon bei verschiedenen Anlässen statistische Arbeiten von hohem Interesse geliefert; noch nie habe ein Volk für statistische Zwecke so bedeutende Geldsummen gewidmet, als dies von Seiten des nordamerikanischen Congresses zum Behufe des letzten Censur geschehen sei. Chevalier sieht die Statistik eng verwachsen mit dem Regime, welchem die Zukunft der Gesellschaften angehört, untrennbar wie die Eine von dem Andern sei, dürfe man wohl sagen: Pflege und Fortentwicklung der Statistik hängen zusammen mit der Sache der Civilisation selbst. Daraus folgert derselbe, daß die Versammlung, an welche seine Worte gerichtet sind, nicht genug Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit auf ihre Arbeiten verwenden könne. Er mahnt daran, daß die Statistik keineswegs auf Phantasie beruhe, daß also daraus Alles und Jedes entfernt werden müsse, was nur Hypothese und Conjectur sei. Man dürfe nichts verabsäumen, um in die Statistik die sichersten Methoden einzuführen. Man müsse sich die Dienste vergewärtigen, welche dieselbe zu leisten berufen sei: die schätzbaren Materialien, die mit ihrer Hülfe dem Freunde des Fortschrittes gewonnen werden; den Beistand, welchen sie dem guten Staatsbürger bei Erfüllung seiner öffentlichen Pflichten leibe; die Stütze, die sie dem Verwaltungsbeamten biete; endlich die Eingebungen, die ihr der Gesetzgeber zu danken habe. Mehr bedürfe es wohl nicht, auf daß man auch geduldig hinnehme, was die Statistik Mühevolleres in ihren Schöpfungen bringe.

Die Deutschen in Paris.

Paris, im August. Es leben hier etwa 80,000 Deutsche aller Classen, vom Prinzen herab bis zum Straßengelehrer, Arbeiter aller Art, besonders aber Schneider, Sattler, Schuster, Tischler und Musikinstrumentenmacher, Commis, Commissionaire, Kaufleute, Fabrikanten, Bankiers, Sprachlehrer und Gelehrte, Künstler, besonders Musiker, und einige wenige reiche Familien, die von ihrem Vermögen leben. Der größere Theil ist arm, sehr arm, und versteht einen großen Theil der am schlechtesten bezahlten Geschäfte; viele hundert Straßengelehrer sind aus Rheinbavarn, und das ekelhafte Geschäft der Poudrettefabrik in Bondy wird blos von Deutschen besorgt, die ein ganzes Dorf dort bilden. Wenigstens ein Drittel der Schneidergesellen sind Deutsche, aber höchstens ein Zehntheil der Schneidermeister. Die deutschen Schneidergesellen stehen bei der Polizei in keinem guten Ruf; sie hat viel gegen ihre Sitten und noch mehr gegen ihre Politik zu sagen. Sie haben die Gewohnheit, wenn sie zusammenarbeiten, sich vorlesen zu lassen, und wählen dabei vor allem schlechte Romane und socialistische Schriften; so sagte mir wenigstens ein ehemaliger Polizeipräsident, der sie in

allen Verschwürungen antraf, und mehreremal im Begriff war sie sämmtlich auszuweisen. Aber im Allgemeinen stehen deutsche Arbeiter hier im bessern Ruf.

Diese große Masse von Deutschen verschwindet gänzlich inmitten der französischen Bevölkerung; sie bewohnen keine eigenen Stadtviertel, ihre Interessen zerstreuen sie; nur da, wo sie ganze Werkstätten füllen, wie in einigen Pianofabrikten, halten sie zusammen. Die meisten heirathen französische Frauen, die Kinder gehen in französische Schulen oder Lehre, und so selten die Väter gut Französisch lernen, so selten verstehen die Kinder Deutsch, oder sie vergessen bald was sie gelernt haben; sie fallen der Conscription anheim, oder heirathen Franzosen, und in der zweiten Generation bleibt nichts mehr übrig als der Name und vielleicht etwas von dem unverwüsthlichen Accent in der Aussprache. Ohne diese unaufhörlich fortgehende Verschmelzung wäre Paris längst eine halbdutsche Stadt geworden, und wer sich nur an die Zahl der deutschen Namen hält, die er auf Schildern an den Buden sieht, sollte glauben, daß dem so sei. Ich glaube aber, daß dieser beständige Zufluß deutschen Blutes eine nicht unbedeutende moralische Wirkung hervorgebracht, und daß sie Paris davor bewahrt hat, bei dem eben so beständigen Zufluß von Südfrauzosen zu einer südfrauzösischen Stadt zu werden. Der Südfrauzose unterscheidet sich vom Pariser in derselben Art und in demselben Grade, als dieser sich vom Deutschen unterscheidet. Aber äußerlich und unmittelbar üben die Deutschen gar keinen Einfluß hier aus, in der Art, wie sie ihn in Nordamerika ausüben; sie haben keinen Mittelpunkt, keine gemeinschaftliche Idee, und bilden auch nicht in dem geringsten Grade eine Partei. Es wird von Zeit zu Zeit eine deutsche Zeitung hier gestiftet, die aber gewöhnlich nicht lange lebt. Die Deutschen lesen ihre einheimischen Zeitungen, verlangen sie in Kaffeehäusern und setzen durch, daß sie dort gehalten werden, um ihre Kundschaft zu erhalten; es giebt deutsche Wirthshäuser, Herbergen und Kneipen, aber keine deutschen Salons, obgleich es deutsche Familien giebt, welche Gesellschaft empfangen; aber sie ist nicht vorzugsweise deutsch und unterscheidet sich in keiner Art von der, die man überall hier trifft. Es war oft die Rede davon ein deutsches Museum zu stiften, wo Deutsche einen Mittelpunkt für gesellschaftliche, literarische und künstlerische Zwecke und Fremde einen Anhaltspunct finden könnten, aber es ist bis jetzt nicht gelungen, obgleich das Bedürfnis offenbar vorhanden ist und die Zahl der Aufnahmefähigen und ohne Zweifel die Sache Wünschenden größer ist, als zum Gelingen nöthig wäre; aber es fehlt an Einheit. Es liegt in diesem Augenblicke wieder ein solcher Plan vor, aber er ist viel zu unbestimmt; man ladet auf Zeichnung von Actien ein, ohne zu sagen, wie viel Capital nöthig ist, auf welche Bedingungen man es aufnehmen will, auf welche Hülfsmittel man hofft — was doch Alles bei einem so kostspieligen Unternehmen vor Allem nöthig wäre.

Man kann den Deutschen hier Mangel an Vaterlandssinn nicht vorwerfen. Der Sinn für die Heimath stumpft sich nie ab und scheint bei längerem Aufenthalt hier eher lebhafter zu erwachen. Vor einiger Zeit kam ein Deutscher zu mir und lud mich ein, ein Abonnement auf den „Straßburger Correspondenten“ zu nehmen. Ich fragte ihn, wie er zu dem schlechten Gewerbe komme? Er sagte: aus Noth; man habe ihm 4 Franken für jedes halbjährige Abonnement versprochen und in drei Tagen habe er nur eines angebracht; in den meisten Häusern weise man ihn sogleich aus und er wolle das heillose Metier nicht mehr treiben. Ich glaube, daß jeder Deutsche, wenn er einmal lange genug hier ist, daß weder die Sprache noch die Verhältnisse ihm noch fremd vorkommen und er mit den Leuten hier im täglichen Leben und in gemeinschaftlichen Plänen und Interessen zu thun hat, erst recht sich als fremd fühlt, weil er erst dann gewahr werden kann, daß die Ansichten und Motive der beiden Racen weit auseinander gehen; ich habe nie einen gefunden, der dieses Gefühl überwunden hätte, es mag ihm schlecht oder gut hier gegangen sein.

Trotz ihrer Zerstreung und wenigem Zusammenhang haben die Deutschen hier zwei wohlthätige Anstalten gestiftet, die „deutsche Gesellschaft für Arme“ und die „deutsche Mission,“ beide etwa seit fünfzehn Jahren. Paris scheint eine unbegreifliche Anziehungskraft für mittellose Deutsche auszuüben, und es ist einem ganz kläglich zu Muthe, wenn man sieht, welche hülflosen Creaturen hierher kommen, ohne Aussichten, ohne Ansprache an irgend Jemand, in der Hoffnung, hier ihr Auskommen zu finden, oder die hier krank werden oder durch eine Handelskrisis ihr Brod verlieren, oder Sprachlehrer, die im Sommer keine Schüler finden — kurz eine Menge von Leuten, welche durch den kleinsten Verzug oder irgend eine Unterbrechung in ihrem Erwerb in die elendeste Lage kommen. Diesen sucht die deutsche Gesellschaft durch ärztliche Hülf, durch Loskaufen ihrer Effecten, durch Bezahlung ihrer Wohnung und vor Allem durch Ermöglichung des Heimreisens zu helfen; aber ihre Mittel sind leider sehr beschränkt und sie ist schwer im Stande, unter dieser hülflosen Menge zwischen dem arbeitsamen Armen und dem Steifbettler und Industrieller, deren sich nur zu viele hier herumtreiben, zu unterscheiden. Doch ist sie besser in der Lage dies zu thun als der Einzelne. Die

Gesellschaft zieht ihre Hülfsmittel fast ganz aus den Beiträgen ihrer hiesigen Mitglieder, doch tragen einige deutsche Regierungen durch eine jährliche Summe dazu bei, aber im Allgemeinen thut man von Deutschland aus wenig dafür, und der Strom der Ankommenen geht immer fort. Deutschland sollte uns mehr helfen, denn das physische und moralische Elend, welchem fremde Menschen in einer großen Stadt ausgesetzt sind, wenn ihnen die Erwerbsquelle, auf die sie gehofft haben, versagt ist, ist grenzenlos.

Sonderbarerweise trägt Deutschland ungleich mehr zur Erhaltung der anderen gemeinnützlichen deutschen Anstalt hier, der innern Mission, bei. Der Zweck der Mission ist, durch Errichtung von Capellen und Schulen für die geistigen Bedürfnisse der armen deutschen Protestanten hier zu sorgen. Für diese sorgt der Staat nur insofern, als alle Lutheraner hier entweder Elsäßer oder Deutsche sind, während die Calvinisten aus der Schweiz und Südfrankreich kommen. Aber der lutherische Theil des Confessionsrums ist bei weitem nicht zahlreich genug, um für die wechselnde Masse deutscher Arbeiter zu sorgen, sie aufzusuchen und ihnen Kirchen und Schulen anzubieten.

Dies ist der Zweck der Mission, die seit fünfzehn Jahren besteht und sich ihrer Aufgabe mit großem Eifer und geringen Mitteln hier und in Lyon angenommen hat. Sie hat nach und nach drei Capellen und sechs Schulen errichtet; von den letzteren sind drei mit den Capellen verbunden und drei allein stehend. Diese werden von drei Predigern, drei Schulmeistern, einer Lehrererin, einem Evangelisten und einigen Helfern besorgt, die sämmtlich von der Mission bezahlt werden, aber überaus mäßig. Besonders die Schulen wirken sehr wohlthätig und der Zubrang von Kindern ist viel größer, als man Raum finden kann, weil die Armuth der Aeltern zu groß ist, als daß man auf ein für Erhaltung der Schule irgend hinreichendes Schulgeld rechnen könnte. Doch ist es erfreulich zu sehen, daß diese armen Leute so viel Werth auf Schulunterricht legen, daß im letzten Jahre 1452 Fr. für Schulgeld und 451 Fr. für Erlös aus Schulbüchern und Schulbedürfnissen eingegangen ist. Aber wir sollten statt sechs Schulen wenigstens dreißig haben, wenn die Hülfsmittel hinreichen; sie sind die größte Wohlthat, die man der bedürftigen deutschen Bevölkerung erweisen könnte. Die Anstalt ist übrigens in ihrer Ausdehnung begriffen, und man hat kürzlich Maßregeln genommen, um sie hier bekannter zu machen, was die Mittel wahrscheinlich nicht unbeträchtlich vermehren wird; denn bis jetzt trägt Paris nur wenig dazu bei, und die Spenden kommen aus allen Theilen des protestantischen Deutschlands, aus Schwaben und der Schweiz. Die Einkünfte betragen im letzten Jahre 29,871 Fr., und für eine besondere Sammlung für die Kirche und Schule in der Vorstadt St. Marceau 6479 Fr. Die größte Schwierigkeit liegt in der Errichtung der Schulhäuser; aber der Bauplatz und das Bauen wird, bei der gewissenlosen Art, in der die Stadt umgerissen und zerrissen wird, täglich theurer. Die Stadt sollte etwas dafür thun, wenigstens Bauplätze geben, aber solche Dinge liegen weit ab von dem Geiste, in dem sie veraltet wird. (N. A. 3q.)

Ueber Berechnung des Schadens durch das Hagelwetter.

Bei einer Ausdehnung des Hagelwetters über eine Fläche von circa 12 □ Stunden (soviel Verfasser bekannt geworden) dürfte sich bei einem so stark bebauten und bewohnten District, als gerade der Leipziger ist, wohl annehmen lassen, daß 12,000 bewohnte und unbewohnte Gebäude mehr oder minder beschädigt worden sind. Verfasser glaubt nicht zu weit zu greifen, wenn er dabei berechnet, daß im Durchschnitt in jedem der verletzten Gebäude etwa 100 Fenster Scheiben zu dem durchschnittlichen Preise von 6 Ngr. pr. Stück neu beschafft werden müssen. Es würde demnach nur für diesen einzigen Bedarf, incl. $\frac{1}{6}$ Thlr. für andere Glaserarbeiten pr. Haus, schon eine Summe von 250,000 Thlr. sich herausstellen. Rechnet man weitere 8000 beschädigte Dächer ein jedes nur mit 70 □ Ellen Ziegeldach = 1000 Stück, so entsteht die bedeutende Summe von circa $8\frac{1}{2}$ Millionen Dachsteinen = 560,000 □ Ellen à $6\frac{1}{2}$ Ngr., in Summa 121,333 $\frac{1}{3}$ Thlr. Sodann für 4000 beschädigte Dächer ein jedes mit 150 □ Ellen Schieferdach circa 25,000 Str. = 600,000 □ Ellen à 10 Ngr. in Summa 200,000 Thlr., weiter für dabei vorkommende Klempnerarbeiten pr. Haus mit 5 Thlr., in Summa 60,000 Thlr., weiter für nachträglich entstehende Maurerarbeiten pr. Haus mit 10 Thlr. in Summa 120,000 Thlr., so hätte man bei einem vielleicht viel zu gering angenommenen Durchschnittspreise unter obwaltenden Verhältnissen ein Facit von 751,333 $\frac{1}{3}$ Thlr. nur für die nachwendigsten Erfolge der Zerstörung; da man aber nicht bloß diese in Anschlag bringen kann, so dürfte sich recht wohl noch eine gleiche, wenn nicht höhere Summe für zerstörte Gärten und Feldfrüchte, Mobilien und dergleichen finden lassen und so ein directer Schaden von circa 1 $\frac{1}{2}$ Millionen Thlr. herausstellen.

Obwohl es für manchen Betroffenen kein unersehlicher Verlust ist, so dürfte es doch wohl erlaubt sein zu fragen: werden wohl

an d e
dieses
Bethei
Mand
Haufe
Kunst
sein
und w
Ertrag
pächter
die lee
Boden
erlitten
gering
M
werden
werke

Ar
bibliot
bene

K
hat d
polizei
fohlen
beneh
den
streich

K. Sächs.
Staatspapiere
K. S.
renter
Leipa
Sächs
Pland

Sächs.
laustor
Schul
zu
K. P
Cr.-C
Egl.
do.
do.
do.
do.

andere Städte durch Werke der Mildthätigkeit, wie diesen allgemeinen Schaden für den mittellosen oder unbemitteltern Beteiligten mit tragen helfen? Wünschenswerth würde es sein! Manchem kleinen Hausbesitzer ist das, was eigentlich von dem Hause wirklich sein Eigenthum sein möchte, zertrümmert, manchem Kunstgärtner, welcher sich und seine Familie bisher anständig durch sein Geschäft ernähren konnte, ist dasselbe auf Jahre benommen, und weinenden Auges sieht der kleinere Kohlgärtner sich um den Ertrag der so herrlich anstehenden Früchte gebracht, mancher Obstpächter wird seinen Pacht nicht bezahlen können, weil ihm nur die leeren Aeste der Bäume entgegenstarren; auch in mancher Bodenkammer, theilweise genannt Dachlogis, mögen Verluste erlitten worden sein, welche, wenn auch in ihren einzelnen Posten geringfügig, für den Betroffenen sehr bedeutend sind. Möchten diese Zeilen deshalb mit dem Gefühle aufgenommen werden, in welchem Verfasser sie nach seinem vollbrachten Tagewerke schrieb.

Verschiedenes.

An der Eingangstür zu einer am Königsplatz gelegenen Leihbibliothek las man jüngst folgende auf ein Blatt Papier geschriebene Verse:

Des Himmels Eis-Bombardement hat reichlich mich bedacht — (Obwohl man gegenüber mir Darüber nicht gelacht); — Mein Firma, die Gardinen sind fast gänzlich ruiniert, Und dennoch hat dies Alles mich Besonders nicht genirt. — Nur eins, mein liebes Publicum, Macht ängstlich mich gar sehr: Mein Laden bleibt seit jenem Tag Entsetzlich menschenleer! O, häufe nicht auf kleines Leid Noch größeres Mißgeschick, Und kehre bald zum Königsplatz Sub 15 links zurück.

Gregori.

Kirchenzucht. Um der sinkenden Religiosität aufzuhelfen, hat die Regierung von Obwalden in der Schweiz bei Androhung polizeilicher Strafen den Besuch des Gottesdienstes anbefohlen. In Nidwalden wurde ein Handwerksmann, welcher in etwas benebeltem Zustand im Wirthshaus sich nicht sehr ehrerbietig über den Papst aussprach, folgendermaßen bestraft: 20 scharfe Ruthenschläge, 14tägige Gefangenschaft im Spital, 9tägige geistliche

Exercitien im Kapuzinerkloster, 2jährige Anweisung eines besondern Stuhles in der Kirche mit Verpflichtung zum ganz regelmäßigen Besuch jedes vor- und nachmittägigen Gottesdienstes und der Christenlehre, Einstellung des Activbürgerrechts auf unbestimmte Zeit, Tragung der Untersuchungs- und Gerichtskosten.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Die Rathhausuhr ging Montag den 3. September um 8 Uhr Vormittags 49 Secunden nach.

Meteorologische Beobachtungen

vom 26. August bis 1. September 1860.

Table with columns: Tag u. d. Beobachtung, Stunde, Barometer nach Paris, Zoll und Linien, Thermometer nach Réaumur, Psychrometer nach August, Fächeln-Hygrometer nach Deluc, Windrichtung, Luftercheinungen. Rows show daily observations from 26.8 to 1.10.

* Gegen 7 Uhr Gewitter mit Hagel aus WSW. ** Um 7 und 9 Uhr Gewitter mit starkem Regen aus NNW.

Leipziger Börsen-Course am 3. September 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Large table of market data with columns: Staatspapiere etc. excl. Zinsen, Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen, Eisenbahn-Actien. excl. Zinsen, Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen. Includes various financial instruments and their prices.

Sorten.	Angeb.	Gas.		Angeb.	Gas.		Angeb.	Gas.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à $\frac{1}{48}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{56}$ Zollpf. fein) pr. St.	—	9. $2\frac{1}{2}$	Wien. Banknoten in östr. Währng.	—	76 $\frac{3}{8}$	Bremen pr. 100 fl L'dor	k. S.	108 $\frac{1}{2}$
Augustdor à 5 sch pr. Stück	—	—	Div. ausr. Cassenanw. à 1 u. 5 sch	—	—	à 5 sch	2 M.	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	do. à 10 sch	—	99	Breslau pr. 100 sch Pr. Crt.	k. S.	99 $\frac{1}{4}$
And. ausr. Ld'or do.	—	8 $\frac{5}{8}$	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse ...	—	99 $\frac{1}{2}$	Frankfurt a. M. pr. 100 fl .	k. S.	57
K. russ. wicht. $\frac{1}{3}$ Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. $12\frac{3}{4}$				in S. W.	k. S.	—
Holländ. Duc. à 3 sch Agio pr. Ct.	—	4 $\frac{5}{8}$	Wechsel.					
Kaiserl. do. do. do.	—	5 $\frac{1}{2}$	Amsterdam pr. 250 Ct. fl .	k. S.	142 $\frac{1}{8}$	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	2 M.	150 $\frac{1}{4}$
Breslauer do. à 65 $\frac{1}{2}$ As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl in	k. S.	56 $\frac{15}{16}$	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	52 $\frac{1}{2}$ fl -F.	2 M.	—	3 M.	k. S.	6. $17\frac{1}{2}$
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 sch Pr. Crt.	2 M.	—	Paris pr. 300 Fres.	3 M.	79 $\frac{1}{4}$
do. 20Kr. do.	—	—				Wien pr. 150 fl i. östr. Währ.	3 M.	76
do. 10Kr. do.	—	—						
Gold pr. Zollpfund fein	—	454 $\frac{1}{2}$						
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 $\frac{1}{2}$						

*) Beträgt pr. Stück 5 sch 12 sch 9 $\frac{3}{4}$ sch . — †) Beträgt pr. Stück 3 sch 4 sch 1 $\frac{1}{2}$ sch . — ††) Beträgt pr. Stück 3 sch 4 sch 6 $\frac{1}{2}$ sch .

Haupt-Gewinne

4. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig Montag den 3. September 1860.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn B. Sieber in Dresden.
68468	20000	bei Herrn B. Sieber in Dresden.
66186	10000	" A. Wallerstein jun. in Dresden.
28196	5000	" Franz Kind in Leipzig.
46254	2000	" J. F. Hardt in Leipzig.
50299	1000	" der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
34278	1000	" Herrn Bernhard Morell in Chemnitz.
5203	400	" Franz Kind in Weimar.
53313	400	" G. Schwabe in Döbeln.
58137	400	" G. F. Schulze jun. in Leipzig.
25302	400	" dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
33542	400	" Herrn J. F. Hardt in Leipzig.
68701	400	" H. Hinrichsen in Leipzig.
65579	400	" G. Schwabe in Döbeln.
67872	400	" J. F. G. Lorenz in Freiberg.
39166	400	" J. F. G. Lorenz in Freiberg.
35730	400	" Franz Kind in Leipzig.
70954	400	" G. C. F. Meyer in Seithayn, durch die Herrn Kind, Kunze und Brenner in Leipzig.
13878	400	" S. S. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
14064	200	" A. Thierfelder in Annaberg.
18482	200	" A. Geneis in Dresden.
39928	200	" Carl Böttcher in Leipzig.
16466	200	" J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen.
44081	200	" G. G. Richter in Meissen.
35074	200	" Carl Böttcher in Leipzig.
8891	200	" A. Thierfelder in Annaberg.
38473	200	" A. Simon in Coburg.
12393	200	" F. A. Schröder in Plauen.
1917	200	" dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
27232	200	" Herrn Bernhard Morell in Chemnitz.
58460	200	" Carl Böhnert in Sora.
58969	200	" G. G. Heydemann in Bausen.
41757	200	" S. S. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
18614	200	" Bernhard Morell in Chemnitz.
15702	200	" dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
46842	200	" Herrn J. F. Glien u. Co. in Zittau.
11692	200	" Franz Kind in Weimar.
62113	200	" H. A. Ronthaler in Dresden.
68338	200	" G. F. Schulze jun. in Leipzig.
60901	200	" Besser und Sohn in Freiberg.
6282	200	" S. S. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
40587	200	" G. S. Stein u. Co. in Leipzig.
35164	200	" Besser u. Sohn in Freiberg.
54181	200	" Franz Kind in Lübeck.
12588	200	" B. Sieber in Dresden.
9639	200	" P. G. Plenkner in Leipzig.
41081	200	" bei dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
17445	200	" Herrn S. S. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
22965	200	" Carl Böttcher in Leipzig.
33169	200	" Franz Kind in Leipzig.
8513	200	" Heinrich Senffert in Leipzig.
39287	200	" Franz Kind in Leipzig.
62908	200	" A. Kunze in Dresden.
2145	200	" G. C. F. Meyer in Seithayn.
11007	200	" A. Geneis in Dresden.
26446	200	" G. C. F. Meyer in Seithayn.
64290	200	" H. A. Ronthaler in Dresden, durch die Herren Kind, Kunze und Brenner in Leipzig.
39993	200	" Carl Böttcher in Leipzig.
58963	200	" G. G. Heydemann in Bausen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 11 $\frac{1}{2}$ St. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 $\frac{1}{2}$ St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin

aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Brandenburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M. u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 100. Abonnements-Vorstellung. Die Einfalt vom Lande.

Lustspiel in 4 Acten von Töpfer.
Personen:
Anselm von Werden, Oberst außer Dienst, jetzt Gutsbesitzer Herr Stürmer.
Fris, seine Knecht Herr C. Kühn.
Wilhelm, } seine Knecht Herr Bargon.
Doctor Murr, Rechtsgelehrter, ebenfalls auf dem Lande wohnend Herr Gajschke.
Elise, seine Stiefschwester Fräul. Paulmann.
Sabine Fräul. Heller.
Frau Elisabeth von Zierl Frau Gide.
Cäsar, ihr Neffe Herr v. Kießig.
Referendar Senger Herr Otto.
Hof Herr Treptau.
Ein Herr Herr Uttner.
Thaddäus Murr's Bedienter Herr Lüd.
Ein Bedienter Herr Scheibe.
Herren und Damen. Gäste im Glycerium-Garten.
Scene: Berlin.

Der Capellmeister von Benedig.

Musikalisches Duodlibet in einem Aufzuge von Schneider.

Personen:
Bassatino, Capellmeister Herr Lüd.
Gencietto, seine Münzel Fräul. Karg.
Karl, ein junger Musiker Herr Bachmann.
Hannchen, Gencietto's Mädchen Frau Bachmann.
Peter, Bedienter Herr Desfoie.
Ort der Handlung: Eine kleine Residenz, im Hause Bassatino's.
Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Zauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere clas-
 sische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auction

heute früh 9 Uhr Katharinenstraße 6 (Europäische Börsen-
 halle). Damenmäntel und Mantelets, Jacken und
 Mantillen.

Morgen Mittwoch früh 9 Uhr Fortsetzung.

Cigarren-Auction.

Donnerstag den 6. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nach-
 mittags von 3 Uhr an werden circa 100 Mille Habanna-, Amba-
 lema- und Domingo-Cigarren in der Europäischen Börsenhalle
 versteigert. Adv. **Friedr. Franke**,
 Königl. Notar.

So eben erschien in 2. Auflage und ist in allen Buchhand-
 lungen, so wie bei **C. F. Fleischer**, zu haben:

Entwurf

eines

Gewerbegesetzes

mit Motiven

für das Königreich Sachsen.

Preis 10 Mgr.

Dresden.

C. C. Meinhold & Söhne.**Einladung.**

In der nächsten Kramer-Quartalversammlung, welche
Donnerstag den 6. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Kramerhause abgehalten werden soll, ist unter Andern

1) die Wahl eines **Kramermeisters** an Stelle des vom Kramermeisteramte aus Gesundheitsrücksichten freiwillig zurück-
 getretenen

Herrn **Friedrich August Schumann**,

so wie

2) die Wahl zweier **Innungsverordneten** an Stelle der diesmal ausscheidenden

Herrn **C. F. A. Forbrich** und **C. L. Bangenberg**

vorzunehmen.

Die Herren Kramer werden hierzu, beziehentlich nach Maßgabe des Statuts vom 3. September 1831, mit dem Bemerken er-
 wählend eingeladen, daß das Namensverzeichnis der für die Kramermeisterwahl vorzuschlagenden drei Herren vom 3. September ab
 Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr zur Einsicht auf dem Kramerhause ausliegen wird.

Leipzig, den 25. August 1860.

Kramer-Consulent Adv. **Ludw. Müller.**

General-Versammlung

des

Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins**Mittwoch den 5. September a. C.**

im Kramerhaus-Saale zu Leipzig.

Von Vormittags 9 Uhr an Anmeldung und Einlaß; Schluß derselben und Beginn der Verhandlung um
 10 Uhr. **Das Directorium.**

**Letzte Extrafahrten**

von

Leipzig und von **Dresden**

nach allen Stationen.

Abfahrt { Sonnabend den 8. September Abends 7 Uhr,
 { Sonntag den 9. September früh 5 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

**Der Entwurf eines Gewerbegesetzes für das König-
reich Sachsen**

(Beilage zum Leipz. Kreis- u. Verordn.-Blatt)

ist à 2 Mgr. zu haben bei **Fischer & Kürsten**,
 Boldmars Hof 2 Tr.

So eben ist erschienen und ist unter dem Rathhause und Wind-
 mühlenstraße Nr. 48 im Hofe rechts zu haben:

**Ausführliche Berichte über das die Stadt Leipzig
 und Umgegend am 27. August 1860 betreffene
 furchtbare Hagelwetter. Preis 1 1/2 Mgr.**

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof etc.
 Anzeigen à Spaltzeile 8 Pf. sind ab-
 zugeben bei Hrn. **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

Für Schulmeister, Privat-Familien etc.

Ein junger Engländer wünscht Unterricht in der englischen und
 französischen Sprache in Privat-Familien oder in Instituten und
 in Schulen zu geben.

Adresse **Mr. H. K. White**, Querstraße 27d, 3. Etage.

Schiller-Loose à 1 Thlr.

bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern und im Hut-
 lager von **G. A. Schmidt**, Markt 3, der alten Waage vis à vis.

In 4. Classe gewann meine Collection

5000 Thlr. auf Nr. 28196,

400 Thlr. auf Nr. 58137 etc.

Julius Klessling, Dresdner Str. 57.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. **A. Haubold**,

praktischer Arzt und Geburtshelfer,

Ecke Neukirchhof und Promenade Nr. 37. 1.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
 schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem
 Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu her-
 gestellt. Geschw. **Höderka**, Petersstr. 18 (3 Könige), 3 Tr.**



Letzte Extrafahrt



nach
Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 9. September.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Preuss. National-Feuer-Versicherungsgesellschaft in Stettin

versichert gegen Feuergefahr auf Mobilien, Waaren, Erntefrüchte aller Art etc. zu festen und billigen Prämien.
Zu näheren Mittheilungen so wie zur Annahme von Versicherungsanträgen ist gern bereit

Joh. Fr. Oehlschlaegers Nachf.,
General-Agent in Leipzig.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II.,
Laucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer
der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet
in weit über 200 Dörfern im Umkreise von 6 Stunden.
Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Mgr. Wolkmars Hof 2 Tr.

5500.

Modernes Gesamt-Gymnasium nebst Anfangsschule.

Die Lehrstunden des Winterhalbjahrs beginnen den 2. October. Anmeldungen neuer Schüler werden täglich 12—1 Uhr von
dem Unterzeichneten angenommen. Dr. M. Zille, Dir.

In der heutigen Ziehung 4. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collecte

5000 Thlr. auf Nr. 28196.

400 Thlr. auf Nr. 35730.

200 Thlr. auf Nr. 22965.

200 " " " 39928.

200 " " " 39993.

200 Thlr. auf Nr. 58460.

200 " " " 68338.

100 Thlr. auf die Nummern 5087. 18233. 25715. 29184. 43360. 49316. 61103.

Reinhold Walther,

Grimma'sche Straße Nr. 20 (Café français vis à vis).

In der heute stattgefundenen Ziehung 4. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine
Collection folgende Gewinne:

20000 Thlr. (1. Hauptgewinn) auf Nr. 68468.

400 Thlr. 4 Mal auf Nr. 5203. 39166. 67872. 70954.

**200 " 7 Mal auf Nr. 11692. 26446. 35164. 44081. 60901.
62113. 68338.**

**100 " 22 Mal auf Nr. 6496. 7889. 8395. 14206. 14536. 20275. 24797.
26334. 29184. 29360. 30855. 34122. 35464.
41439. 41493. 50421. 54660. 57546. 66359.
66511. 68478. 68481.**

Leipzig, den 3. September 1860.

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Anzeige für Damen.

Meine Wohnung ist von heute ab
Erdmannsstraße Nr. 15 parterre rechts,
woselbst auch Meldungen angenommen werden
Antonio Jentscheck, geb. Freilin von Jabne.

Das photographische Atelier für Panotypie von
Moritz Gleditsch fertigt Bilder von 15 \mathcal{R} an, Gerhards
Garten, Eingang Naundörferschen Nr. 13.

Reparaturen

in Gold und Silber schnell und billig.
Aug. Werner, Brühl, Hainstraße vis à vis.

Firmaschreiberei

von Jul. Gärtner, Johannisgasse Nr. 9.

Firmaschreiberei

von Hermann Schenke, Wasserkunst Nr. 10.

Anzeige.

Durch bedeutende Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, Fenster-
scheiben zu den frühern Preisen einzusetzen. Besonders empfehle
ich weißes belgisches und Doppelglas zu Dachfenstern.

H. Ungleich, Glasermeister,
lange Straße Nr. 7.

Bauarbeiten und Reparaturen in Metallblechen als Dach-
deckungen in Zink etc. (neuesten Systems) übernimmt bei schneller
und billiger Bedienung

Königsplatz Nr. 16, Fortuna F. Pape.

Ein Dachdeckermeister aus Zeig mit seinen Gehülfen ist
zu bekommen. Näheres Gerichtsweg Nr. 9, 2 Treppen.

Glas
Stadt
erfrag
Ein
träge
graben
Ein
Salon
Fe
De
auf
Arbei
Re
fertig
ausw
Z
pünc
aus
bei
von
Din
F
Abre
F
billig
F
E
fen,
empf
feur
darf
straß
zur
bere
à
F
wede
wirk
des
hang
p
W
G
repar

U
S

Ein **Glasfermeister**, nicht von hier, welcher ein großes Glaslager gegenwärtig liegen hat und für mehrere Häuser hiesiger Stadt schon gearbeitet, bittet um geneigte Berücksichtigung. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 15, Restauration.

Ein nur erst angekommener **Glasfer** übernimmt noch Aufträge; wohnhaft Gasthof **grüne Linde** neben dem Petersschießgraben, und arbeitet zu **solidestem** Preis.

Ein **Glasfermeister** übernimmt noch mehr Arbeit. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Fenster werden schnell und gut eingezogen
Webergasse Nr. 5 im Hofe.

Der **Glasfermeister Fr. Seidel** mit einem Gehülfen logirt auf Zangenbergs Gute und bittet die Leipziger Bürger um Arbeit.

Reelle und gute Bedienung wird zugesichert.

Glasfer-Arbeiten

fertigt unter den billigsten Bedingungen ein **Glasfermeister** von auswärts. Näheres Markt Nr. 15 im Keller.

Schiefer- und Ziegeldecker-Arbeiten werden gut und pünktlich ausgeführt von **Carl Dannehl**, Dachdecker-Meister aus Magdeburg. Logis: Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen bei Carl Heinig.

Ein **solider Glasfermeister** von auswärts führt Aufträge **sofort** aus. Adressen nimmt die **Sirichs'sche** Buchhandlung (Mauricianum) an.

Fenster-scheiben werden eingezogen in und außer dem Hause. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 13.

Fenster-scheiben werden in und außer dem Hause schnell und billig eingezogen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 2 parterre.

Fenster werden schnell und billig verglast
Burgstraße Nr. 17.

Echt saubere Reinigung von Flecken jeder Art, aus allen Stoffen, welche wie neu, gut geplättet, schnell u. prompt wieder herstellt, empfiehlt sich eine in diesem Fache vielerprobte Frauensperson freundlichst den verehrten Damen bei ihnen vorkommendem Bedarf und bittet geneigte Offerten bei Herrn **Bölder**, Katharinenstraße Nr. 1 am Mühenstand, abzugeben.

Nuss-Oel

zur **Verhinderung** des Grautwerdens der Haare, für deren **Wachsthum** u. um dieselben **dunkel** zu machen, à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Denoin

zur **Befestigung** der Loupets.

Fünf Tropfen sind hinreichend, die Loure festzuhalten, wobei weder Wärme noch Transpiration des Kopfes störend darauf einwirken; da namentlich bei Transpiration des Kopfes die Mängel des bisher gebräuchlichen Wachses bekannt, so bedarf obige Substanz keiner weiteren Empfehlung.

Preis à Flacon 10 Ngr.

A. Beyer, Friseur, Grimma'sche Straße 14.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Summischebe werden verkauft (auch einzeln) so wie solche reparirt Burgstr. 21, Münchn. Bierhalle, Hof 1 Tr. Ehregott Stein.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg,
in allen Sorten zum Preise von 17 $\frac{1}{2}$ N an bei

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße.



Das
Kleider-Magazin
neuester

Herren-Garderobe
von
Franz Schmidt jr.,
Thomaskirchhof
Nr. 3,

Kleidungsstücke, welche nicht auf Lager sind, werden in kürzester Zeit gefertigt.

empfiehlt ein
reichhaltiges Lager
fertiger
Herren-Kleider
für jede Jahreszeit
und stellt bei so-
lider Arbeit die
billigsten Preise.

A. W. Edel,
Hainstraße 23, gold. Elephant,

empfiehlt sein Jagdgewehrlager mit inliegend franz. Röhren, Damaste jeder Qualität unter Garantie zu möglichst billigen Preisen.

Baumwollenen Callmuck

in allen Farben empfiehlt von 33 & die Elle an die
Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung
Robert Hänsel, Reichstraße Nr. 7,
Amtmanns Hof.

Braune Alpaca-Roben,

wovon die Elle 18 Ngr. gekostet, verkaufe ich die Robe mit 3 Thlr. 10 Ngr.

Robert Hänsel,

Reichstraße Nr. 7, Amtmanns Hof.

Shirtings

in allen Qualitäten empfehle ich bei Abnahme größerer Quantitäten als besonders billig. **Robert Hänsel**, Reichsstr. 7.

Watte! Watte!

Eine Partie Watten, die etwas beim Hagelwetter beschädigt sind, so auch unbeschädigte in verschiedenen Sorten, sollen billig verkauft werden im Duzend und einzeln in der **Wattensabrik** Nr. 12. kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Das neueste, beste und ganz unschädliche

echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond

von **J. T. SHAYLER** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattierungen mit dieser **vorzüglichen** Composition dauernd färben. Der Erfolg ist **sicher** und **überraschend**, die Couleuren höchst **natürlich**, die Ausführung un-
gemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter **Garantie**.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pfitzmann,
Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

Gardinen, so wie alle anderen **Weißwaaren** empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Rudolph Taenzer**, Markt 12 (Engel-Apothek).
Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. **Rob. Müller**, Tischlermeister.

Ausverkauf.

Damentaschen von 6 \mathcal{R} an, Damaste, Kopshaarstoffe u. Röcke von 2 \mathcal{R} an, Moireröcke à 2 1/2 \mathcal{R} , Plüsch, Sammete, Westen von 7 1/2 \mathcal{R} an, Hausschuhe, Stiefelsetten, so wie Koffer u. Reisetaschen.

P.S. Der gegenwärtige Bau ist dem Entrée in mein Local keineswegs hinderlich. **Ernst Selberlich**, Petersstr. 46, 1. Et.

Rohr-Matratzen,

welche die Stelle als Strohmattagen vertreten und eine dreimal längere Dauer besitzen, gesundes und luftiges und von Ungeziefer gänzlich befreites Lager bieten, werden von mir auf Bestellung schnell und im Preise von 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} à Matratze mit Kissen von grauer Leinwand aefertigt.

Louis Müller, Tapezierer, Hainstraße Nr. 27.

Lampendochte

jeder Art, die besonders hell u. sparsam brennen; die besten Sorten Nachtlichter auf 1/4 und 1/2 Jahr empfiehlt

H. Blumenstengel, Markt 8, nahe der Hainstr.

Drabtschiesernägeln

sind in großen Quantitäten vorrätzig und empfehlen zu billigen Preisen

B. Wapler & Söhne, Universitätsstr. 22.

Drabtschiesernägeln

empfehlen zu billigsten Preisen die Eisenhandlung von

Richard Bruns am Rosplatz im Kurprinz.

Gusseiserne Dachfenster

empfehlen zu billigsten Preisen die Eisenhandlung von

Richard Bruns am Rosplatz im Kurprinz.

Asphalt-Dachpappe,

bester Qualität, in langen Bahnen hat stets vorrätzig u. empfiehlt zum Fabrikpreise

W. Grube in Magdeburg, Georgenplatz 17.

Fensterkitt

billigst bei

J. G. Wagner, Neumarkt Nr. 33.

70 Tafeln schönes weißes Tafelglas, sehr stark, 21 bis 23 hoch, 16 1/2 breit, ist übrig geblieben und steht für den Einkaufspreis zum Verkauf bei

S. W. Denuert, Antonstraße Nr. 4.

Eine neue Sendung von

Tafelglas

erhielt und empfiehlt die

Sohl- und Tafelglas-Handlung von **Franz Hänsel**, Dresden, Kleine Meißner Gasse 4.

Eine Partie Fenster- und Dachglas

erhielt wieder in □ und div. Nummern

Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.

Fensterglas

zu Fabrikpreisen, auch Doppelglas in den großen Sorten kommt alle Tage an

in der **Bergerischen Spiegelfabrik**.

Fensterglas

in jeder Größe ist noch auf Lager und empfehlen solches billigst

Merfeld & Daemich,

Brühl 71 im Heilbrunnen.

Tafelglas

von der Glashütte zu Braunlage a/Harz lagert auf dem **Magdeburger Bahnhofe** und wird daselbst abgegeben.

Ein in Reudnis in frequentester Lage gelegenes Grundstück von beinahe 20,000 Quadratellen Areal, welches die Realgerechtigkeit des Schanks und der Gastnahrung hat und in dem jetzt Restauration betrieben wird, soll durch mich aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe eignet sich durch seinen Umfang und seine überaus günstige Lage zu Anlegung einer herrschaftlichen Sommerwohnung oder eines industriellen Unternehmens.

Leipzig, den 27. August 1860.

Dr. Emil Wendler,
Reichsstraße 41.

Ein Landgut

in vorzügl. Bodenlage, unweit Leipzig, mit **Ziegelei**, schönen **Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden**, ist zu verkaufen. Adr. unter M. M. nimmt Herr Kaufm. **Haberland** in Leipzig, große Fleischergasse Nr. 9, entgegen.

Mühlenverkauf.

Eine im obern Erzgebirge nahe einer volkreichen Stadt und Eisenbahn gelegene Mühle mit sieben Gängen (3 amerikanische und 2 deutsche, an den letztern 2 mit Cylinderverzug) 2 Graupenmühlen und Schneidemühle ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Dieselbe liegt am Muldenflößgraben, hat ausreichende und nie ausbleibende Wasserkraft mit 10 Ellen Gefälle und ist nach Lage und Bauart zu jedem Fabriketablisement passend, zumal der Ort selbst und die nahegelegene Stadt, welche Eisenbahnstation ist, ausreichende Arbeitskräfte bieten.

Hierauf Reflektierende — nicht Unterhändler — werden ersucht, ihre Adresse unter C. B. Nr. 19, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vorteilhaftes Anerbieten

für **Oberkellner, Kaufleute** etc. aus einem größern Ort. In einer lebhaften Kreisstadt von ca. 11000 Einw. (Magdeb. Reg.-Bezirk) soll eine alte, in bestem Gange befindliche Restauration nebst einem seit 1 Jahr neu erbauten **Salon** — unmittelbar im Fluß, wo die herrlichste Aussicht vom Balcon, erbaut, wo die im Orte befindliche Noblesse Concerte, Bälle, so wie Privatfestlichkeiten abhalten, unter günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber verkauft werden. — Fester Kaufpreis **9000 Thlr.** — ercl. Inventar und Gaseinrichtung, wogegen 5000 Thlr. stehen bleiben können! Außerdem ist ein Ladencigarrengeschäft seit drei Jahren mit eingerichtet. — Nur mit Selbstkäufern wird unterhandelt. Auf **portofreie** Anfragen Näheres bei

Schönstedt in Calbe a/S.

Hausverkauf in der Weststraße, dasselbe trägt 7% und kann mit 3000 \mathcal{R} Anzahlung übernommen werden. Näheres G. A. 100 franco poste restante Leipzig.

Ein Geschäft, welches für junge Leute so wie von einer Dame geführt werden kann, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden. Das Nähere Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein gut angebrachtes **Destillationsgeschäft** ist Veränderung halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Näheres erfährt man unter A. Z. No. 24, bei Herrn **Julius Krage**, Dresdner Straße.

Eine **Fleischbank** ist unter sehr annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen; auch kann die Hälfte darauf stehen bleiben; Wohnung und der größte Theil von Handwerkszeug kann auch mit abgelassen werden und ist in einer Stadt nahe bei Leipzig. Zu erfragen bei Herrn **Fischer** in Dittewisch.

Ein gut gehaltenes **Pianosorte** ist zu verkaufen **Halle'sche Gäßchen** Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Wiener Flügel Neumarkt 3, 2. Etage.

1 Mah.-Sturzflügel, 1 dgl. Pianoforte und verschiedene Meubles. Verkauf **Brühl 71, R. Barth**.

Comptoirpulte, Gewölbtafeln, Regale, eis. Geldcassen. Ausverkauf **Böttchergäßchen** Nr. 3.

Meubles- u. dergl. Ausverkauf wegen **Mangel eines Locals** Reichsstraße Nr. 36.

Auszugshalber

sind verschiedene Meubles, Stuz- u. Wanduhren zu verkaufen **Brühl** Nr. 47 part. rechts der Ritterstraße gegenüber.

Hainstraße 24 im goldnen Hahn sollen, um das **Local baldigst zu räumen**, billig verkauft werden 1 Kirchb.-Schreibsecretär, Chiffonnière, 1 Causeuse, 2 Sopha, 1 Ottomane, runde u. ovale Tische, Kleider- u. Küchenschränke, Waschtische, Bettstellen, hohe Kinderstühle, billige Kochstühle u. vielerlei andere Meubles, nur diese Woche.

Zu verkaufen sind eine Auswahl gebrauchter Meubles im **Mahagoni** und andern Holz nebst 2 Gebett guten Federbetten **Burgstr. 26, 1. Et.** Daselbst werden zu jeder Zeit Meubles gekauft.

Eine **Mahaq.-Causeuse**, 1/2 Duß. geschweifte **Polsterstühle**, so wie 2 Kirchb. **Divans** mit halbwohlenem Damast sind billig zu verkaufen **Petersstraße** Nr. 40 bei

Schmann.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 248.]

4. September 1860.

Meubles und Federbetten.

1 gebrauchter, aber noch sehr schöner Mahag.-Schreibsecretär (durable Stück), 1 dgl. gewöhnlicher, 3 Kleider- und 1 Wäsch-Schiffonnière, 1 Servante, 1 Causeuse, 1 Divan, 8 halbe Dhd. versch. Stühle mit Rohr-, Stroh- u. Polstersitzen, Spiegel, eine Auswahl Tische und Waschtische, 1 zweith. Horn-Wäschrant, 1 dgl. mahagoniähnlich lackirt (billig), 1 u. 2thür. Kleiderschränke, polierte u. lackirte Bettstellen, 1 Kronleuchter, 1 Kofshaar-Matratze mit Keilkissen u. 16 Gebett Federbetten sind zu verkaufen

Goldbahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen dauerhafte Sophas, Rohrstühle, Bettstellen, einige Waschtische, Brodschränke, 1 Rohrsopha, 1 Briefschrank Hainstraße 27 im Hof, Müller, Tapezier.

Zu verkaufen ist ein Schlaffopha Gerberstraße Nr. 48 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei Gebett gute Federbetten Nicolaistraße Nr. 29, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind etliche Gebett roth und weiß gestreifte Federbetten von 1—3 Uhr Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Federbetten gebett- und stückweis. Verkauf Brühl 71 Hof 1 Tr.

Zu verkaufen sind drei Gebett Betten kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine neue Kofshaar-Matratze kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu verkaufen steht eine Clavier-Kiste Barfußmühle Nr. 1, 2 Treppen.

6 Stück Doppelfenster,

2 Ellen 18 Zoll hoch und 1 Elle 18 Zoll breit, stehen billig zum Verkauf Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Zu verkaufen sind billig 5 große gute Fenster Markt 13, 4. Etage.

Acht Mistbeefenster,

fast ganz neu, mit eisernen Winkelbänder und Querstäben, circa 6 rheinl. Fuß hoch und ziemlich 3 Fuß breit — für ein Glashaus brauchbar, sind billigst zu verkaufen in Torgau, Erzengstraße Nr. 64.

Zu verkaufen sind noch eine Partie alte brauchbare Treibhausfenster Windmühlengasse Nr. 49 parterre.

Zum Verkauf


stehen ein Duzend neue halbe Tonnen. Näheres Gerberstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Ein **Küstwagen**, von 2 die Auswahl, ist zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein starker zweirädriger Sandwagen mit eisernen Achsen, auch eine **Sobelbank** daselbst, Petersstraße Nr. 20, zweiter Hof im Hofsch.

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 20, im Hofe links 2 Treppen.

Ein **zweirädriger Sandrollwagen** ist billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 31.

 Veränderung halber stehen 2 **Rottschimmel**, edle Race, fehlerfrei, zugeritten und gut eingefahren, zum Verkauf Colonnadenstraße Nr. 14.

Ein **Paar gut eingefahrne Ziegenböcke**, weiß und grau, mit Hörnern, worauf messingene Kugeln gesteckt werden können, dabei aber ganz fromm, sind nebst elegantem Geschirr billig zu verkaufen.

8—10 Paar **feine Tauben** werden ebenfalls billig verkauft bei **Ferdinand Fuchs** in Zwenkau.

Verkauft wird ein lebender **Fischreiber**,

schönes Exemplar, Gerberstraße Nr. 39.

Bret-Verkauf.

Von 1/2", 3/4", 1" und 3/4" Brettern, so wie 1 1/2" 1 3/4", 2", 2 1/2" und 3" Bohlen kamen neue Ladungen in **bester** polnischer kieferner Waare an. Der Lagerplatz ist jetzt in den „Pulverweiden“ (Blossfeld'scher Schuppen) und führt Herr **Reichenbach**, welcher den Tag über am Platze sein wird, die Aufsicht. Halle a/S., den 15. August 1860.

Paul Colla.

Comptoir: Gottesackerstraße Nr. 2.

1 1/2 zollige kieferne Bohlen

stehen einige 40 Blöcke zu verkaufen in der Gofmühle zu Rotta bei Remberg. **Körting.**

Breter, Latten, Pfosten und Stollen, sichte erzgebirgische Waare,

sind stets vorräthig bei

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Mein Lager befindet sich im städtischen Lagerhof.

Nicht theuer!

Für den alten Preis 6 \mathcal{M} das große Bund Dachspähne zu haben Zeiger Straße Nr. 4 beim Seiler.

Blumenkränze und Bouquets, geschmackvoll arrangirt, **Lorbeerkränze** aufs Billigste, so wie blühende **Toppflanzen** empfiehlt der Gärtner im Kurprinz am Kopplatz.

Speise-Kartoffeln

von besonderem Wohlgeschmack werden im Einzelnen à \mathcal{M} . 3 \mathcal{M} wie im Ganzen der Schfl. zu 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M} im Gute **Pfaffen-dorf** verkauft, auch auf Verlangen in halben u. ganzen Schfln. gegen eine Vergütung von 2 \mathcal{M} pr. Schfl. ins Haus geliefert. **Stroh**, gesund und schön, das Bund 2 \mathcal{M} .

Ziegel,

circa 150,000 Stück **Dachsteine** von vorzüglicher Qualität sind in der Ziegelei zu Luttewitz bei Ostrau a. d. Chemnitz-Niesauer Staatsbahn zu verkaufen. Näheres durch die Ziegeleiverwaltung daselbst.

Dachsteine

und **Fortziegel** sind billig zu verkaufen.

D. G. Vogel, Ecke der Thal- u. Carolinenstraße.

Dachziegel-Verkauf.

Einige Tausend **Dachziegel**, mit Holz gebrannt, liegen auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Leibold** auf dem Bahnhofe.

Dachziegel

in guter Qualität empfehlen

Merfeld & Daeumich, Brühl 71 im Heilbrunnen.

20,000 Stück gute Dachziegel

sind zu verkaufen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Dachziegel

mit Holz gebrannt, in guter Qualität sind zu verkaufen franco Leipzig à 1000 \mathcal{M} 13. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16.

Dachziegel.

20 Tausend **Thonziegel** sind auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe zu verkaufen von **festet**, ausgezeichnetester Güte und für jeden Bruch bin ich gut.

Dachziegel sind à Mille 8 1/2, 9 1/2 \mathcal{M} 5 Stunden von Leipzig zu haben. Auskunft erfährt man **Lauchaer** Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Dachsteine

sind eine Partie noch billig zu verkaufen. — Zu erfragen beim
Bäckermeister Salomon in Reudnitz, Seitengasse.

Dachziegel

in größeren Partien, pro mille 13 1/2 \mathcal{R} ab Bahnhof lagern zum
Verkauf hier bayerische Straße 21 parterre rechts.

Ambalema-Cigarren,

gut gelagert, 25 St. à 7 1/2 \mathcal{R} empfiehlt A. C. Kublau, Dresd. Str. 8.

Der von mir beaufsichtigte echte Gesundheits-Kaffee wird
in der Fabrik von

Krause & Co. in Nordhausen am Harz

angefertigt, und es ist die einzige Fabrik, der ich ein Attest
darüber ausgestellt habe. Wenn Andere ein solches mit meiner
Namens-Unterschrift abdrucken lassen, so ist dies eine Fälschung.
Cöthen, den 10. März 1860.

Dr. Arthur Lutze,

Director der homöop. Heil- u. Lehr-Anstalt daselbst.

Vorbemerkter Gesundheits-Kaffee ist für Wiederverkäufer
wie im Einzelnen stets billigst zu haben bei

C. E. Bachmann
in Leipzig.

Die ersten neuen

Fürsten-Bricken

empfehlen J. A. Nürnberg, Markt 7.

Täglich frischgekochte **Böfelschweinsknöcher** empfiehlt
F. Hurlbeck, Ritterstraße Nr. 19.

Echten Schweizerkäse

à 8 7 1/2 \mathcal{R} , besten Limb. Käse à 8 5 und 2 1/2 \mathcal{R} , Brab.
Sardellen à 8 4 und 5 \mathcal{R} , neue Voll-Häringe empfiehlt
billig Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

f. Limburger Käse à Pfd. 2 1/2 \mathcal{R}
Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Sollte Jemand gesonnen sein, die Hälfte eines
Abonnements zu den Gewandhausconcerten abzu-
geben, so bittet man etwaige Anerbietungen Dres-
dener Straße 38, 1. Etage niederzulegen.

Gesucht und zu übernehmen oder zu kaufen ein Grüz- oder
Holz-, Kohlen- oder dgl. Geschäft. Offerten wird Herr Reiche,
Burgstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe übernehmen.

Für gutgehaltene

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren und jede Art werthvolle Gegen-
stände zahlt fortwährend die höchsten Preise

M. Fries, Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

**Federbetten in jeder Qualität werden zu
kaufen gesucht u. sehr gut bezahlt Brühl II im Gew.**

Gesucht werden 12—16 Pfd. geschlossene reine Gänsefedern
aus Familien kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Zwei noch brauchbare **Nobelbänke** werden zu kaufen gesucht
Holzgasse Nr. 6.

Zu kaufen gesucht werden 4 ganze Fenster von
2 Ellen 15 1/2 Zoll Höhe u. 1 Elle 21 1/2 Zoll Breite
Mittelstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Altes Eisen, Messing, Zinn, Zink, Kupfer, Blei wird zum
höchsten Preis zu kaufen gesucht Reichstr. Nr. 11 im Hofe rechts.

Fensterglas, Papierpäne, Hadern ic.
werden gekauft und abgeholt Petersstr., gold. Arm. Auf bis 8 U.

Bauschutt

wird angenommen gegen 2 1/2 \mathcal{R} die Fuhr Weststraße, letztes
Haus nächst dem Frankfurter Thor.

Brand-Ziegelei

zahlt für Bauschutt pr. gut geladenes Fuder 5 \mathcal{R} , Dachziegel-
Stücken oder Lehm pr. Fuder 7 1/2 \mathcal{R} .

Zur Augsb. Allgem. Zeitung

wird ein Mitleser gesucht, oder auch wünscht man sich einem
schon bestehenden Cyklus anschließen zu können.

Gefällige Offerten sub **B. Bl.** sind an die Expedition dieses
Blattes zu richten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 30. Jahre (Comptorist), wünscht die Ver-
kannschaft einer gebildeten Dame von 18—22 Jahren zu machen.
Vermögen ist nicht nöthig, nur angenehmes Aeußere, Rechts-
lichkeit und häuslicher Sinn würden erforderlich sei. Nur mit
Namen versehene, nicht anonyme Zuschriften werden unter Adresse
A. Z. 10. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Heiraths-gesuch.

Ein vermögender Beamter hegt den ernstlichen Wunsch, mit
einer unabhängigen Dame mit Vermögen (Jungfrau oder Witwe)
sich ehelich zu verbinden. Bei Angelobung gewissenhafter Dis-
cretion wird directe Zuschrift sub v. P. II 35 durch die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Versicherungs-Agent.

Eine alte renommirte Gesellschaft sucht einen tüchtigen Agenten
in einem Leipzig nahe gelegenen Orte, welcher im Stande ist das
Geschäft in der Umgebung von Leipzig auf geeignete Weise schwin-
gung in die Hand zu nehmen. Man würde besonders einem Lotterie-
Collecteur den Vorzug geben. Franco-Offerten V. G. No. 17 ge-
nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Schrift-Lithograph

wird bei dauernder Beschäftigung zu engagiren gesucht von
Edmund Hoff, St. Sulza.
Offerten und Proben werden franco erbeten.

Polirer = Gesuch,

jedoch nur solche, welche fertig im Aufpoliren neuer Meubles
sind, finden dauernde Beschäftigung

Berliner Meubles-Magazin,
Petersstraße 13.

Geschickte Cigarrenmacher können sofort dauernde
Beschäftigung finden bei

George Praetorius in Berlin,
Königsstraße Nr. 62.

Gesucht wird zum 15. September ein ordnungsliebender
freundlicher Kellner, welcher schon in Gasthaus war, im
schwarzen Kreuz.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner kann sich melden
kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
in der grünen Schenke.

Für ein Ausschnittgeschäft wird sogleich oder pr. 15. ds. ein
Markthelfer gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen und
schon in dieser Branche gearbeitet haben, mögen sich melden
Markt Nr. 14 beim Hausmann Kühn zwischen 1 bis 2 Uhr.

Gesucht wird für Haus- und Gartenarbeit ein militärfreier,
lediger junger Mann, ganz gute Zeugnisse über bisheriges Wohl-
verhalten, sowie Kenntnisse in der Gärtnerei sind jedoch unerlässlich.
Näheres Königsstraße Nr. 10.

Erdarbeiter
werden auf der Brandziegelei gesucht.

Gesucht wird ein Knecht, der gleich antreten kann,
Kopplatz Nr. 9.

Gesucht wird auf die Dauer der Messe ein kräftiger Bursche
vom Lande zu häuslicher Arbeit. Näheres **Café anglais.**

Ein Laufbursche wird gesucht, der sofort antreten kann und gute
Zeugnisse hat, bei E. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.

Ein Laufbursche wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 1
im Gewölbe.

Einen Laufburschen sucht
M. Bromme, Schützenstraße Nr. 22.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche kleine Wind-
mühlengasse Nr. 12 bei Klempnermeister Werner.

Gesucht wird eine Ziehmutter. Zu erfragen Brühl 47
im Hofe parterre.

Gesucht
wird sofort ein Mädchen, welches flink nähen kann, auch kann
ein Mädchen das Schneidern gründlich und unentgeltlich erlernen
Weststraße Nr. 61 im Hofe rechts 2. Etage.

Gesucht werden Mädchen zum Coloriren unter Zusicherung
sehr guten Lohnes und wird besonders auf solche, welche einige
Fertigkeit im Zeichnen besitzen, Rücksicht genommen.
Näheres Erdmannsstraße Nr. 3, Hof, Quergebäude 2 Treppen.

Geübte Weisnäherinnen
werden gesucht Weststraße Nr. 50 parterre links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen ins Haus Petersstraße 28, 4 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können unter annehmbaren Bedingungen placirt werden Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Münzgasse Nr. 18 parterre.

Gesucht wird für den 15. September ein tüchtiges junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Pachtstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine Kinderhülfe in gesetzten Jahren, welche in der deutschen Sprache vollkommen vertraut ist und gut mit Kindern umzugehen versteht, wird zum 1. October oder sogleich in Dienst gesucht Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Eine perfecte Köchin wird gesucht für den 1. Octbr. Näheres durch Madame Seidel, Böttchergäßch. 4.

Ein Mädchen zum Kinderwarten wird von jetzt an bis mit Ende der Messe gesucht und Näheres Salzgäßchen 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Mädchen bei einer einzelnen Dame, welches kochen, nähen und platten kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Johannisgasse 12, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit wird zum 1. Oct. gesucht Königsstraße 19, 1. Etage links.

Gesucht wird zur bevorstehenden Messe eine perfecte und gewandte Kochfrau Nicolaistraße, Gasthaus zum Rosenkranz, Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine Jungemagd. Nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden im Sommerlogis Lindenau Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein anständiges und ehrliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Thomasgäßchen Nr. 10, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen Albertsstraße Nr. 13, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden Reichsstraße Nr. 8—9.

Eine perfecte Köchin,

welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Oct. gesucht. Näheres bei Mad. Carl Werner, Nr. 9 hohe Straße, früh von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5.

Zum 1. October wird ein nicht zu junges Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Rudolphstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für ein Kind und häusl. Arbeit Naundörfchen Nr. 17, im Hofe 2 Tr.

Ein reinliches, freundliches Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit Erfahrung hat, findet zum 15. September oder 1. October einen Dienst.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 14 bis 18 Jahren als Kinderhülfe Friedrichstraße Nr. 28 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Hainstraße 7 bei dem Hausmann.

Gesucht wird ein fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit mit guten Attesten Köpplaz Nr. 10, 1. Etage.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird **sofort** gesucht Holzgasse Nr. 12, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. d. M., welches gut kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Sommerlogis Gohlis Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Sept. ein nicht zu junges Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, Katharinenstraße Nr. 10, 4. Etage.

Ein Mädchen, das ordentlich und fleißig ist und mit Kindern umzugehen weiß, kann sofort oder zum 15. d. Monats antreten Dresdner Straße Nr. 64, 2 Treppen.

Gesucht. Ein etwas in der Küche erfahrenes kräftiges Mädchen findet **sofort** bei einer Herrschaft in Wurzen einen guten Dienst.

Früh 10 Uhr zu melden bei dem Herrn China-Silberfabrikant C. Berthold, Eckhaus an der Wasserkunst hier.

Zu baldigem Antritt wird ein solides Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Ein gut attestirtes, arbeitsames und zuverlässiges Mädchen findet für alle häusliche Arbeit und Kinder einen guten Dienst Moritzstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen aufs Land. Zu melden Neumarkt Nr. 29 im Hof 2 Treppen.

Gesucht zum 15. Sept. ein im Kochen erfahrenes und gut empfohlenes Mädchen. Mit Buch zu melden Brühl 73 im Kürschnerg.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, kann sogleich oder zum 15. September eine Stelle erhalten. Näheres Tauchaer Str. Nr. 10 b, Eingang im Thorweg links ins Comptoir.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht wird ein gut empfohlenes Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Zeiger Straße Nr. 44, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Kochfrau und ein Mädchen oder Frau zum Aufwaschen für die Messe. Näheres gr. Fleischergasse 3 parterre.

Eine Köchin, welche das Kochen gründlich versteht, wird zum 15. d. M. gesucht. Wo? sagt der Hausmann in der grünen Tanne, Brühl 82.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Stubenmädchen. Das Nähere zu erfragen kl. Fleischergasse 27 in der Restauration.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. gesucht und kann sich bei Vorzeigung des Dienstbuches melden **Grimma'sche Straße Nr. 19**, zwei Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit zum sofortigen Antritt. Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt oder 15. d. M. gesucht. Zu melden hohe Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit im Schuhmachergäßchen bei Mad. Kunze.

Gesucht wird zum 15. d. M. eine nicht zu junge Köchin. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr Kaufhalle am Markt im Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Gesucht wird ein Mädchen sofort oder 15. d. für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Eine ausstillende Amme wird bis zum 15. September gesucht. Adressen sind unter W. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Den Herren Spediteuren

empfehle ich als Aushülfe zur bevorstehenden Messe ein in dieser Branche tüchtiger Commis unter billigen Ansprüchen.

Offerten mit N. H. # 10 poste restante franco.

Ein junger etablirt gewesener Kaufmann sucht auf hiesigem Platz einen Posten und werden Adressen unter A. W. # 1000 in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Gesucht.

Ein Kaufmann in reiferen Jahren sucht Stellung fürs Comptoir oder Beschäftigung in einem andern Etablissement.

Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gütige Offerten sind sub F. A. # 88 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger gewandter Commis, Materialist, bestens empfohlen und gegenwärtig noch activ, sucht unter soliden Bedingungen Engagement. Gefällige Offerten werden unter H. P. # 25. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Beachtenswerth für Hausbesitzer.

Ein **Dachdecker** von auswärts sucht Beschäftigung, verspricht reelle Bedienung. Bezügliche Adressen wolle man gefälligst abgeben Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junger Mann sucht Stellung als Verwalter oder Hofmeister in der Umgegend von Leipzig. Nähere Auskunft ertheilt Herr Lösch, Portchaisensstube am Rathhaus.

Ein in jedem Fach der Privat-Gärtnerei tüchtig kundiger Mann, welcher auch das Einglasen von Gewächshausfenstern richtig versteht, sucht unter jetzigen Umständen bei geehrten Herrschaften in oder Umgegend Leipzigs in diesem Fach Beschäftigung.

Geneigte Offerten bittet derselbe gefälligst zu senden an Karl Bernh. Heinrich, Privat-Gärtner in Zwickau, Schneberger Vorstadt Nr. 49 B.

Ein sehr fleißiger und in seinem Fach sehr vertrauter Gartenarbeiter wünscht sehr gern noch einige Gärtchen zu übernehmen. Das Nähere Karolinenstr. Nr. 23, 1 Tr. links bei G. Stephan.

Ein **Kutscher** und Diener sucht **Stelle** in oder außer der Stadt, war **6 Jahr** bei einer **Gutsherrschaft** und ist zu empfehlen Markt Nr. 17, Treppe C, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein Mann, welcher die Gärtnerei versteht und sich keiner andern Arbeit scheut, sucht Arbeit. Adressen werden erbeten Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Ein Markthelfer, welcher die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum sofortigen Antritt einen Posten.

Näheres bei Herrn B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche.

Adressen bittet man abzugeben Mittelstraße Nr. 25, 1. Etage.

Wäsche wird zu waschen gesucht

Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Mühlgasse Nr. 1 im Hofe links 1 Tr.

Ein Mädchen, welches gut falzen und heften kann, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Webergasse Nr. 1, 2 Tr. vorn heraus.

Ein anspruchloses, gebildetes junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht wo möglich zu Michaelis d. J. ein Unterkommen als Erzieherin der Kinder oder als Stütze der Hausfrau zu finden.

Auskunft giebt Consist.-Secr. **Hekelius** in Cöthen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches 6 Jahr in einem Geschäft conditionirt und von der Herrschaft aufs beste empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Verkäuferin oder auch als Jungemagd. Zu erf. Preußergäßchen 5 im Geschäft.

Stelle = Gesuch.

Ein junges Mädchen von achtbarer Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin, da selbige schon als solche conditionirt hat.

Gefällige Adressen bittet man unter N. W. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gutes anständiges junges Mädchen sucht sogleich oder zum 15. September ein Unterkommen in einer achtbaren Familie, in welcher sie sich gegen freie Station und gute Behandlung, ohne Ansprüche auf Gehalt, nützlich machen könnte. Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Treppen, oder Täubchenweg Nr. 2, 1 Treppe, Vormittags zwischen 10—12 Uhr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer in gesetzten Jahren sucht einen Dienst nächsten Ersten als Wirthschafterin oder Köchin. Näheres Petersstraße 3, im Hofe 2 Treppen.

Eine anständig gebildete Person von gesetztem Alter, im Kochen und übrigen Hauswesen erfahren und zuverlässig, wünscht gleich oder später eine Stelle als Wirthschafterin bei einem vornehmen Herrn oder Dame. Adressen bittet man gütigst an die Exped. d. Bl. zu geben unter Chiffre N. O. 100.

☛ Eine perfecte Köchin sucht zur bevorstehenden Messe Beschäftigung. Näheres Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches erfahren in der Küche ist und die häusliche Arbeit mit besorgt, sucht zum 15. Septbr. oder 1. Oct. Dienst. Man bittet nachzufragen Eiserstraße 38, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche erfahren ist, sucht Dienst zum 15. oder 1. October. Frankfurter Straße Nr. 19 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. October einen Dienst für Küche nur bei einer anständigen Herrschaft. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 20 im Garten parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen sucht bis 15. Sept. für Küche und häusliche Arbeit Dienst.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen bei Frau Kalbe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche oder Alles. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein anständiges, solides Mädchen, welches in einem vornehmen Hause als Stubenmädchen war, **perfect schneidert, plättet und frisiert** und von ihrer Herrschaft **vorzüglich** empfohlen wird, sucht Stelle.

Zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche so wie in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, sucht 15. Sept. Dienst. Näheres Petersstr. 8, Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hauptsteueramt beim Hausmann Riedel.

Eine bejahrte zuverlässige Person, nicht von hier, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht sogleich oder bis Michaelis ein Unterkommen als Muhme. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 5, Dr. Deutrichs Haus in der Milchhalle.

Ein junges starkes Mädchen sucht bis zum 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Schützenstraße Nr. 22 im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird von einem im Kochen nicht unerfahrenen Mädchen zum 15. d. M. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße, Kochs Hof im Spielwarengeschäft.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen guten Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauchaer Straße 15 beim Hausmann.

Gesuch. Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche wohlerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 15. d. einen Dienst.Adr. unter E. O. in der Exp. d. Bl. abzug.

Gesucht wird von einem Mädchen den 1. Oct. ein Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Adressen bittet man Dresdner Straße Nr. 1, 2 Treppen bei der Herrschaft niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, und sehr gut in der Küche bekannt, auch gute Zeugnisse hat, sucht bei einer Herrschaft Dienst zum 1. Oct. Zu erfragen Wiesenstr. 21, 4. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst sogleich oder den 15. Sept. für Küche und Hausarbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum ersten Oct. einen Dienst. Näheres bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 19, 1. Etage links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. October unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Weststraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Schneidern, Platten und allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist und schon längere Zeit als Jungemagd war, sucht zum 1. oder 15. October Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft.Adr. beliebe man niederzulegen Markt 9, 4 Treppen rechts.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst den 1. October bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Petersstraße 34, 2. Etage.

Eine alleinstehende Frau in gesetzten Jahren, die sich keiner Arbeit scheut und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen bei einem alleinstehenden Herrn oder Dame.

Ritterstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen und Platten, auch sonst in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd. Näheres gr. Fleischer-gasse Nr. 8—9 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches in Küche, häusl. Arbeit und auch im Nähen erfahren, sucht einen Dienst den 15. Sept. Zu erfragen Burgstraße 24 bei Heyne 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht 1. October einen Dienst. Querstraße Nr. 29, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Buchhändler Klemm, Universitätsstraße.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Schneidern geübt ist, sucht sofort oder zum 15. Septbr. einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, im Hofe eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 15. Sept. oder 1. Oct., oder als Ladenmädchen. Zu erfragen Reichsstraße 8/9, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, welches im Nähen, Platten, Zeichnen und auch im Kochen gut erfahren, sucht zum 1. Oct. eine gute Stelle,

Königsstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und ein gutes Zeugnis aufzuweisen hat, sucht baldigst eine Stelle als Jungemagd oder als Hülfe der Hausfrau. GeehrteAdr. bittet man abzug. Grimm. Str. 3, 3 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft, sogleich oder zum 15. d. M. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22, Strohhutgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, schon längere Zeit im Dienst, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. ds. oder 1. Oct. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Rosenthalgasse Nr. 5, 1 Tr. hoch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht baldiges Unterkommen. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Sept. Zu erfragen Neumarkt Nr. 41, drei Treppen bei der Herrschaft.

Gesucht wird von einem freundlichen, ordnungsliebenden Mädchen von auswärts ein Dienst, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, Nicolaisstraße Nr. 46, Porzellangewölbe.

Eine Jungemagd, im feinen Nähen, Platten und Servieren bewandert, sucht bis 1. Oct. einen Dienst. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter M. W. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Oct. bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen ein Unterkommen. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird von einer soliden Frau eine Aufwartung für die Frühstunden. Adressen bittet man unter P. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 11 im Hof 2 Treppen.

Gesucht wird für diese Messe ein Gewölbe in der Hainstraße und eins in der Grimma'schen Straße durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu mietben gesucht wird für bevorstehende Michaelismesse in der Nähe des Marktes eine geräumige, trockne Niederlage. Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mützengeschäft.

Zu mietben gesucht wird eine trockne Wagenremise auf 3 Monate, höchstens 6 Monate, zum Einschieben von drei Kutschwagen, auch jeder andere passende verschlossene Platz. Lage in jeder beliebigen Straße der innern oder Vorstadt. Adresse G. H. Nr. 6. Stadt Wien niederzulegen.

Zu mietben gesucht

wird ein in der Frankfurter Straße oder am Fleischerplatz, überhaupt in der Nähe der Rosenthalgasse gelegenes, aus ca. 3 Piecen bestehendes und für Comptoir geeignetes Logis (Parterre oder Bel-Etage) zum Preise von 70 bis 100 fl p. a. Gef. Offerten werden unter der Chiffre H. K. 10 poste restante erbeten.

Michaelis beziehbar

wird von einem k. Beamten, der sich verheirathen will, in einer der Vorstädte, am liebsten Marien- oder Dresdner Vorstadt ein Familienlogis von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör gesucht.

Geehrte Adressen werden erbeten Quersstraße 3, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis, bald beziehbar, für 30—40 Thlr. pro anno. Gefäll. Adressen werden Neumarkt Nr. 35 im Cigarngeschäft erbeten.

Ein Familien-Logis in der innern Stadt, Preis 40—50 Thlr., wird zu mietben gesucht und erbittet man Adressen unter S. G. Nr. 40. in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein mittleres Familienlogis (etwa 2 Stuben mit Kammer und Zubehör) in hübscher Lage der Vorstadt, wird zu mietben gesucht. Adressen bei Hrn. Kus, Mauricianum, abzugeben.

Gesucht wird für Ostern 1861 von einer pünctlich zahlenden Familie ohne Kinder in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis von 140—180 fl . Adressen abzugeben unter Chiffre A. A. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für eine einzelne Dame am Augustus- oder Königsplatz eine Wohnung von 6—8 Zimmern nebst Zubehör im Preise bis 400 fl . Adressen mit H. R. bez. gef. durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht

werden für die Oster- und Michaelis-Messen zwei Zimmer zu einem Bett, Promenaden Sommerseite, 1 Tr. Adressen abzugeben bei Dollfus Mieg & Co., Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Meslogis (Stube mit 2 Betten) in der Nähe der Hainstraße und nicht über 2 Treppen hoch gelegen. Adressen nebst Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter B. 51.

Ein Messfremder, der nicht bei sich packen läßt, sucht ein Zimmer in angenehmer Lage 1ster Etage vom 23. bis 27. Septbr. Adressen Grimm. Straße 21, 1 Tr.

Gesucht werden für die Dauer der Messe 8 meubl. Zimmer mit 14 Betten in der Nähe des Hof- oder Königsplatzes für eine Künstlergesellschaft.

Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre R. R. H 64 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Ein Herr in mittleren Jahren, der buchhändlerisch und literarisch beschäftigt, ziemlich frei über seine Zeit verfügen kann, wünscht in einem anständigen Familienhause Kost und Logis, und würde dafür am liebsten durch Lehrstunden und Arbeitsaufsicht für die Kinder bezahlen.

Betreffende gefälligst unter H. H 1 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

werden sofort zwei Wohn- und ein Schlafzimmer meublirt, wö möglich in einer nahe am Theater liegenden Straße.

Adressen Hotel de Baviere beim Portier abzugeben.

Logisgesuch. Ein un- oder meublirtes heizbares Stübchen wird zum 15. ds. oder 1. October von einem Herrn (Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Tr.) zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe sind Nicolaisstr., blauer Hecht, Sosenstube abzugeben.

Zu miethen gesucht wird auf 4 Wochen eine Stube nahe am Theater mit Bedienung für 6 fl . Näheres Reichstr. 23, 1. Et.

Gesucht wird von einer anständigen Dame sogleich eine meublirte Stube nebst Kammer, separat.

Adressen bittet man gefälligst abzugeben Nicolaisstraße Nr. 34, 1 Treppe vorn heraus Thüre Nr. 1.

Gesucht wird für ein solides Frauenzimmer ein separates heizbares Stübchen, am liebsten in der Nähe von Neureubniz. Adressen sind abzugeben in der Materialwaaren-Handlung von J. G. Friedrich, Thonbergstraßenhäuser.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen sogleich eine Stube im Preis von 40—45 fl . Adressen bittet man abzugeben in der Katharinenstraße im Gewölbe von Lippold.

Zu verpachten ist sofort oder später in lebhaftester Straße Leipzigs eine sehr gut rentirende Restauration mit Billard, überbauter Regelbahn, Tanzsaal und Garten unter sehr vortheilhaften Bedingungen, 12—1300 fl sind erforderlich. Näheres Neukirchhof Nr. 14 parterre.

Messvermiethung.

Ein Gewölbe am Markt ist zur nächsten Messe zu vermietben und das Nähere im Sähnengewölbe Nr. 33 zu erfahren.

Messlocal für Tuchfabrikanten

ist in bester Lage, Hainstraße, für nächste und folgende Messen sehr billig zu vermietben durch Säckel & Co. in Leipzig.

Mess = Vermiethung.

Zu vermietben ist in guter Messlage eine 2. Etage im Ganzen oder getrennt.

Das Nähere zu erfahren Neumarkt Nr. 3, 2. Etage.

Messvermiethung.

Hainstraße Nr. 6 in 2. Etage ist eine große 3fenstrige Stube nebst daranstoßender Schlafstube als Verkauflocal oder Musterlager für nächste und folgende Messen zu vermietben.

Eine große helle Niederlage ist sofort zu vermietben. Adressen C. B. Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Mehrere feuerfeste Werkstätten, mit, auch ohne Familienwohnung, sind von Michaelis ab zu vermietben lange Straße Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Eine 1. Etage von 7 Fenstern Straßenfront mit großen Räumlichkeiten in bester Messlage des Brühles ist von Ostern 1861 an, nach Befinden auch früher, anderweit als Geschäftslocal zu vermietben. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Zu vermietben ist Verhältnisse halber von Mich. oder auch sofort eine 2. Etage mit Garten 210 fl in schönster Lage von Reichels Garten und eine 3. Etage 225 fl am Bezirksgericht durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage.

Verhältnisse halber ist zum 1. Oct. ein Mittellogis Burgstraße Nr. 23 zu vermietben.

An ein Paar reinliche kinderlose Leute ist ein kleines Logis zu Michaelis zu vermietben Thalstraße Nr. 32, Hinterhaus 3 Tr. bei Sahrig.

Vermiethung.

Vom 1. October an steht 1 Stube, Alkoven, meublirt mit Bett an einen soliden Herrn offen Frankfurter Str. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine fein meubl. meßfreie Stube nebst Alkoven Hainstr. 31, 3. Et.

Zu vermieten ist sogleich oder 15. Sept. eine Stube mit Alkoven und eine ohne Alkoven, meublirt und meßfrei, an solide Herren, Neukirchhof 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer Windmühlenstraße Nr. 33, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, meßfrei, an einen oder zwei Herren Petersstraße 41, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, meßfrei, große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schöne freundl. Stube, meßfrei, an einen Herrn, Brühl, Leinwandhalle 4 Treppen vorn heraus links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Universitätsstraße 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein hübsches meublirtes meßfreies Zimmer Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Herrenvermietung. Ein unmeubl. Zimmer nebst Alkoven, Aussicht nach dem Park, am obern Park 7, 2 Treppen rechts.

Für Garçons.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten und sofort beziehbar Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Drei unmeublirte Stuben nebst Schlafcabinet mit Aussicht nach der Promenade sind an einen anständigen Herrn zum 1. October zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 21, 1. Etage.

Zwei junge auswärtige Leute, die zu Michaelis die Handlungsschule besuchen, finden in einer hiesigen anständigen Familie Logis und gute Kost. Näheres darüber zu erfahren große Fleischergasse, Bärmanns Hof 2. Etage.

Tauchaer Straße Nr. 18B, 2. Etage, ist sofort eine große und eine kleine Stube zu vermieten.

Eine freundliche Stube und Kammer ist sogleich oder den 15ten Sept. zu vermieten Georgenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein gut meublirtes **Wohn- und Schlafzimmer** ist für **3 Thlr. pr. Monat** zu vermieten.

Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist meßfrei billig zu vermieten Reichsstraße 49, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Morisstraße Nr. 2, im Hof 1 Treppe rechts.

Ein Stübchen ist an ein oder zwei Mädchen als Schlafstelle zu vermieten Preußergäßchen Nr. 13.

Offen sind zwei Schlafstellen Morisstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem sehr freundlichen Zimmer mit Kost Carolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe links.

Der Fahrplan für den Omnibus

wir hiermit dahin abgeändert, daß die Abfahrt von Neudnitz stets 7 Minuten später stattfindet als bisher, also

Abfahrt von Neudnitz nach Leipzig
7 u. 37 M. 9 u. 37 M. 11 u. 37 M. 1 u. 37 M.
3 u. 37 M. 5 u. 37 M. 7 u. 37 M. 9 u. 37 M.

Omnibus-Gesellschaft Heuer.

H. Heute Stunde.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

Concert von C. Welcker.

Anfang 4 Uhr.

Morgen Mittwoch den 5. September wird mein neues Restaurations-Local geöffnet.

W. Kuhne,

Katharinenstraße Nr. 5
und Böttchergäßchen Nr. 1.

Schützenhaus.

Morgen Mittwoch den 5. September wird Unterzeichneter die Ehre haben,

das 2te große Feuerwerk

abzubrennen. — Zum Beschluß des Feuerwerks:

das Bombardement

der durch die ewig denkwürdige Völkerschlacht bei Leipzig historisch berühmt gewordenen **Quandt'schen Windmühle mit ihrer nächsten Umgebung,**

nach einer Original-Zeichnung.

Bomben, Granaten und Brandraketen werden von allen Seiten die Luft durchkreuzen. Die Flügel der Mühle werden durch ein Brillantfeuer sich in beständiger Bewegung halten, und endlich wird sich das Ganze in einem förmlichen Feuermeer und großer Kanonade auflösen und sich der Erinnerung nicht unwerth präsentiren, wo Napoleon den Sieg verlor.

— Billets à 7½ Ngr. sind zu haben bei Herrn **J. Oskar Berl**, Schützenstraße, Herrn **P. Del Vecchio**, Kunsthandlung, Markt, und Herrn **Rocca**, Kunsthandlung, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Abends an der Casse kostet das Billet 10 Ngr. Ein Billet ist gültig für zwei Kinder.

Anfang des Concerts 7 Uhr, des Feuerwerks präcis 1/2 9 Uhr, Casseneröffnung 6 Uhr.

Nach der 2. Abtheilung des Concerts wird durch ein Signal vom Orchester das geehrte Publicum eingeladen, gültig seine Plätze auf dem Feuerwerkplatze einzunehmen.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

H. Löhr.

— Bei ungünstigem Wetter findet das Feuerwerk am nächsten schönen Abende statt und behalten die gelösten Billets ihre Gültigkeit.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

mit starkbesetztem Orchester

unter Leitung

des Herrn Musikdirector **Menzel.**



Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen, Pyramiden etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2½ Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

und alle
Ba
Resta
Zauer
Heut
Heute
freundlich
Einen
Schuhm
Heut
nezu hö
Spec
Heut
Bier is
Berl
Bank
Magdebu
Leipzig
Der e
Belohnu
iger Ba
Berl
die könig
Umschlag
Berl
bis auf
nur wen
Dank u
Berl
ein 10
an 1
Berl
von Her
söner
abzugebe
Berl
in das
gebeten,
mit Wa
abzugebe
Zoo
Gro
Allen
Schweig
Leipzi
Leipzi
Stä

In Stötteritz alle Tage frischen Kuchen

und alle Abende warme Speisen. Heute Dienstag Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, Beefsteaks &c. Schulze.
Die Georginen (wohlerhalten) stehen ziemlich in Flor.

Restauration Hainstrasse Nr. 5.

Bayerisch Blankenberg (bei Hof, neue Sendung à Seidel 1 1/2 Ngr.) ist ausgezeichnet schön.
Robert Nelthold.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

Zauerkraut oder Meerrettig. Vereinsbier ff., wozu ergebenst einladet **A. Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Drei Mohren.

Heute Hasenbraten, Karpfen polnisch mit Weinkraut. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Einen kräftigen Mittagstisch für 3 \mathcal{M} , in und auferm Hause, Schuhmachergäßchen Nr. 7. **A. Sellriegel.**

Heute Schlachtfest nebst einem Löpfchen ff. Vereinsbier, wozu höflichst einladet **Ferdinand Senken, Gerberstr. 56.**

Speckkuchen empfiehlt für heute früh **C. S. Wäde im Hirsch.**

Heute früh Speckkuchen; Vereins- und Schönauer Bier ist ausgezeichnet. NB. Heute Abend Karpfen.

W. Schreiber, goldner Hahn.

Verloren wurden gestern Mittag 2 Pfandscheine der Leipziger Bank Nr. 18763 und 29940, sammt acht Dividendenscheinen Magdeburger Actien Nr. 5, und 8 Coupons mit Dividende der Leipzig-Dresdner Compagnie vom 6. April 1860.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen **Fünf Thaler**

Belohnung abzugeben bei Herrn F. A. Friedlein auf der Leipziger Bank; zugleich wird auch vor dem Ankauf gewarnt.

Verloren wurde gestern Nachmittag von Staudens Ruhe an, die königl. Straßenhäuser entlang ein geblumtes, wollmousslines Umschlagetuch. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 72, 4. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Hotel de Saxe bis auf den Neumarkt ein Ledertäschchen mit zwei Schlüsseln und nur wenigem Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung Neumarkt 11, Schuhmacherwerkstätte abzug.

Verloren wurde den 1. Sept. früh von einem Dienstmädchen ein 10 \mathcal{M} -Schein. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 1 \mathcal{M} Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde auf dem Markte von der Bude gegenüber von Herrn Hertwig bis in das Geschäft des Herrn Wiefner ein feidner Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen abzugeben bei Herrn Wiefner im Gewölbe.

Verloren gegangen ist am Sonntag von der Wiesenstraße bis in das Thomaspäßchen eine goldene Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Thomasp. 11, 1. Et.

Goldner Siegelring

mit Wappen in rothem Stein verloren. Gegen 3 \mathcal{M} Belohnung abzugeben Königsplatz 16 in Hrn. Courtois Restauration.

Erheiterung heute Hôtel de Saxe.

Zooplastisches Cabinet

im Circus von Renz am Königsplatz geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Entree à 5 Ngr., Kinder die Hälfte.

Leven & Sohn.

Great Eastern und Ocean.

Nur noch diese Woche sind die Schiff-Modelle nebst innerer Ansicht im **Hôtel de Prusse** ausgestellt.

Allen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Braunschweig ein herzliches Lebewohl.
 Leipzig, den 4. September 1860.

Louise Ungar.

Verlobungs-Anzeige.

Marie Rirmse.

Hermann Heinze.

Leipzig, am 2. September 1860.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Gustav Herfurth,
Marie Herfurth
 geb. Pittschast.

Reudnitz, 2. Sept. 1860.

Die Beerdigung des Schaffner **Schneider** findet heute Dienstag den 4. d. M. um 1/2 4 Uhr Nachmittags vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kartoffelmus mit Wurst, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand. Grawert.**

Verloren ein Hundehalsband mit Schlösschen Nr. 685. — Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Preußergäßch. Nr. 2.

Verloren wurde das Dienstbuch der Christiane Sophie Patih aus Dahlen. Abzugeben bei Herrn Kaufmann Peter-Teichmann, Erdmannsstraße 16.

Ein befleckter Zeugstiefel

verloren von einem Lehrburschen von der Weststraße nach der Wasser-
 kunst. Gegen Dank und Belohnung abzugeben kl. Fleischerg 2, 4 Tr.

Ein verlornen großer Hundemaulkorb ist gegen 5 \mathcal{M} Belohnung abzugeben Grimm. Straße 15, 2 Treppen.

2 \mathcal{M} Belohnung, wer ein kleines rothes Windspiel, auf den Namen „Zephyr“ hörend, wiederbringt Weststraße 19, 1 Treppe.

Ein Schlüssel gefunden. Abzuholen bei **Brückner Lampe & Co.**

Anfrage.

Der empfangene adressirte Brief K. R. E. poste restante Leipzig 4312: Interesse angeregt? Warum keine Antwort? Wird aufrichtig gewünscht!

Ohne Ihre zarten Rücksichten zu verkennen, wünsche ich sehnlichst, daß Sie auch die meinigen mit dem tiefblickenden Auge der Liebe beurtheilen und erkennen möchten! — **Reinhold.**

O Lampe! Du mußtst bei uns erlöschten um bei 19 desto heller und regelmäßiger zu brennen.

Hamburg mit!

Unserer guten Mutter gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen ihre 6 Jungen **Fritz, Richard, Gustav, Hermann, Otto und Max Langstengel.**

Für die beachtenswerthen und einladenden Anerbietungen auf das Gesuch unter L. M. H 4, wovon natürlich nur Eine benutzt werden konnte, wird hierdurch ergebenster Dank gebracht.

Für sein umsichtiges Benehmen während des Hagelwetters dankt hiermit dem Führer des Fiaker Nr. 53 aufrichtig die Dame, welche er nach der Windmühlengasse fuhr.

Allen Denen, welche mir bei dem am 1. Sept. in meiner Fabrik ausgebrochenen Brande so hilfreich beistanden, den innigsten herzlichsten Dank.

Ernst Sachse.

Angemeldete Fremde.

Bernreuther, Bierbrauer a. Nürnberg, Restaur. der Berliner Eisenbahn.
 Bethmann, Part. n. Frau a. Prag, St. Berlin.
 Breischneider, Director a. Landsberg, und
 Brillantoff, Stud. a. Wevey, St. Frankfurt.
 Baron, Advocat a. Washington, und
 Baumann, Dr., Regisbef. a. Steinbach, Stadt Dresden.
 Binder, Weinhändler a. Pest,
 Bauer, Frau a. Berlin, und
 Brunner, Buchhändler n. Frau a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Belliners, Tonkünstler a. Paris, St. Wien.
 Beyer, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
 Bablowski, Inspector a. Erfurt, Palmbaum.
 Baron, Kfm. a. Odgenbruck, und
 Benedicks, f. l. dfr. General-Consul n. Fam. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
 Bach, Kfm. n. Sohn a. Posen, Schw. Kreuz.
 Blas, Landwirth a. Berlin, Stadt Götting.
 v. Bessing, Obef. a. Reichenbach, St. Gotha.
 Biegenburg, Musiklehrer a. Götting, St. London.
 v. Bassewitz, Rent. a. Schwerin.
 Brauer, Rent. a. Sagan,
 v. Bulow, Frau a. Schwerin, und
 Beckmann, Domdechant a. Osnabrück, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Clemens, Buchbinder a. Kopenhagen, St. Wien.
 St. Durchl. Fürst Chartoryski, Obef. a. Posen, Hotel de Baviere.
 Cohn, Part. a. Kuruz i/M., schwarzes Kreuz.
 Cohn, Dr. a. Hamburg, und
 Ghomonitschonskoff, Kfm. a. Wevey, St. Frankf.
 v. Christen, Landwirth a. Berlin, Lebe's H. garni.
 Dittrich, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
 Dobrowolsky, Kfm. a. Warschau, Stadt London.
 Ehrlich, Steuerinsp. a. Krafau, St. Dresden.
 Obel, Frau a. Posen, schwarzes Kreuz.
 Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
 Franck, Stud. a. Washington, Stadt Dresden.
 v. Fornisall, Frau a. St. Petersburg, Münchner Hof.
 Frank, Actuar a. Dresden, und
 Flügge, Amtm. a. Gütrow, Stadt Nürnberg.
 Freyer, Part. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Giesau, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Godekemeyer, Kfm. a. Düren, St. Hamburg.
 Gräß, Mühlensbef. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Gerhardt, Architekt a. Gera, und
 Gänther, Schönfärber a. Gera, Stadt Wien.
 Göttraud, Beamter a. Magdeburg, Palmbaum.
 Geißler, Maler a. Hamburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Georgius, Secretair a. Wien, Stadt Berlin.
 Gladkoff, Colleg.-Affessor n. Frau a. Jaroslaw, Hotel de Pologne.
 Gundrick, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Heine, Tischlermstr. a. Berlin, halber Mond.
 Hofmann, Professor a. Siegen, Restauration der Thüringer Eisenbahn.
 Hoppe, Kfm. a. Berlin, und
 Häbler, Fabr. a. Groß-Schönau, Palmbaum.
 van Harten, Rent. a. Amsterdam, H. de Bav.
 Hamscher, Kfm. a. Seel, Stadt Frankfurt.
 Heidenheim, Dr. phil. a. London,
 Hirschberg, Frau a. Potsdam, und
 Hauschild, Advocat a. Prag, H. de Pologne.
 Heymann, Kfm. a. Düsseldorf, und
 Herz, Rent. a. Bradford, Hotel de Baviere.
 Jakobs, Kfm. a. Gelle, Stadt Nürnberg.
 Janowski, Kfm. n. Familie a. Prag, und
 Jaff, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Kück, Student a. Prag, Stadt Riesa.
 König, Glasermstr. a. Blankenhain, g. Hahn.
 Krepschmar, Musikdir. a. Arnheim, St. Dresden.
 Kirchhof, Hblgscommis a. Ripingen, St. Hamb.
 Keller, Hofger.-Procurator a. Nassau, und
 Kämpfe, Fräul. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Kirchberg, Kfm. a. Dortmund, und
 Kipe, Fabrikbes. n. Frau a. Staffurt, Palmb.
 Kiesler, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Kockam, Dr., Kreis-Physikus a. Bütow, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Knabe, Kfm. a. Schlip, Stadt Frankfurt.
 Kammer, Redacteur a. Bremen, St. Hamburg.
 Lüber, Glashüttenbes. a. Berlin, Stadt Wien.
 Lichnegger, Kfm. a. Braunlage, Palmbaum.
 Lembke, Privat. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Ludwig, Fabr. a. Stammbach, Stadt London.
 Löwenheim, Kfm. n. Familie a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Meißel, Instrumentenhdtr. a. Klingenthal, br. Ros.
 Meißner, Frau a. Carlsbad, und
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Rinkwitz, Stiftdame a. Hofgeismar, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
 Mayer, Kfm. a. Carlsbad, Stadt Wien.
 May, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Müller, Fabr. a. Schönau, Stadt Götting.
 Margules, Kfm. a. Warschau, und
 Marop, Kfm. a. Warschau, Stadt London.
 Marcus, Kfm. a. Mailand, und
 Mirablen, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Otto, Outobef. a. Jaudrißsch, Palmbaum.
 Pehold, Fabr. a. Halle, goldner Hahn.
 Pöllensen, Professor a. Jena, Münchner Hof.
 Pölsmann, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Götting.
 Peumann, Hofrath, Polizeidir. a. Prag, Hotel de Pologne.
 Rose, Kfm. a. Götting, Hotel de Russie.
 Rauch, Frau a. Gera, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
 v. Rennow, Baron, Outobef. n. Familie a. Riga, Hotel de Baviere.
 Reißner, Kfm. a. Schwerin, schwarzes Kreuz.
 Rupperecht, Part. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Steyer, Fabr. a. Frankenberg, halber Mond.
 Saupe, Frau a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Schüler, Glashüttenbes. a. Berlin, St. Wien.
 Steiner, Mechaniker a. München, und
 Schlickoll, Fräul. a. St. Petersburg, Münchner Hof.
 Schramm, Stadtbaumstr. a. Jwidau, und
 Stehmann, Dr. med. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Strewe, Kfm. a. Münster, Stadt London.
 Sandner, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
 Trübsoh, Pastor a. Dresden, und
 Taubert, Fabr. a. Frankenberg, Stadt Gotha.
 Teichmann, Oberleut. a. D. n. Frau a. Rostau, Hotel de Pologne.
 Ulrich, Archivar a. Meerane, Münchner Hof.
 Voigt, Dachbedeckmstr. a. Freiberg, St. Wien.
 de Vere, Kfm. a. Lille, Hotel de Baviere.
 Böffel, Glasermstr. a. Chemnitz, Burgstraße 21
 v. Wachmar, Stiftdame a. Fulda, und
 Weissloch, Frau a. Gera, Restaur. d. Thüringer Eisenbahn.
 Weiß, Reges. a. Burkersdorf, H. de Russie.
 Waitber, Redacteur nebst Familie a. Dresden, Münchner Hof.
 Willing, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 v. Boyde, Dr., Staatsrath a. Warschau, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Wahrburg, Kfm. n. L. a. Bohden, H. de Bav.
 Zeuner, Fabrikdir. a. Nürnberg, H. de Bav.

Sitzung der Stadtverordneten

am 3. September.

(Vorläufiger Bericht.)

Das Collegium begann seine heutige Thätigkeit mit der „Abstimmung“ über den von Herrn Nicolai in Dresden entworfenen Plan einer Distrikt-Bürgerschule in der Alexanderstraße, nachdem es zuvor durch Verlesung des Protokollens die „Debatte“ der vorigen Sitzung sich vergegenwärtigt hatte, und beschloß mit 31 Stimmen (unter 49 Anwesenden) den kostspieligen und nach Gutachten der Sachverständigen nicht durchweg zweckmäßigen Plan abzulehnen.

Zu der Frage: ob die Distrikt-Schule beim Waisenhaus unmittelbar neben dieses Gebäude oder eine kleine Strecke von demselben in den betreffenden Distrikt (in der Lehmgrube) erbaut werden solle, entschied man sich mit 37 Stimmen für das Letztere, nachdem sehr eingehende und gründliche Berathungen über diesen Gegenstand gepflogen worden waren.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 3. Sept. Berlin-Anh. 115; Berlin-Stettin. 105;
 Götting-Mindener 132³/₄; Oberschles. A. u. C. 126; do. B. —;
 Desterreich-franz. 125; Thür. 105¹/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb. 47¹/₂;
 Ludwh.-Verb. 125¹/₄; Mainz-Ludwh. 102¹/₂; Dester.. 5⁰/₁₀₀ Met.
 —; do. National-Anl. 59¹/₈; Destr. Credit-Loose von 1858 —;

Dester. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anleihe 68³/₄; Leipziger Credit-A. 65¹/₂;
 Desterreichische do. 67¹/₄; Dessauer do. 14¹/₈; Genfer do. 23¹/₈;
 Weimar. Bank-Act. —; Braunsch. do. 68; Geraer do. —;
 Thür. do. 53; Norddeutsche do. 81; Darmst. do. 74;
 Preussische do. 128³/₄; Hannov. do. 92; Dessauische Landesbank
 20¹/₂; Disc.-Comm.-Anth. 81¹/₂; Dester. Banknoten 76¹/₈;
 Poln. do. 88¹/₄; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt.
 —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; Lond. 3 Mt.
 —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Peters-
 burg 3 W. —.

Wien, 3. Sept. 5⁰/₁₀₀ Metall. 67.60; do. 4¹/₂ 59.40; Nat.-
 Anl. 78.40; Loose von 1839 —; do. 1854 91.25; Grundentl.-
 Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 793; Desterreich. Credit-
 Actien 180.70; Dester.-franz. Staatsb. 251; Ferd.-Nordbahn
 184.30; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn
 187.50; Thesib. —; Lombard. Eisenbahn 141; Loose der Credit-
 Anst. 108; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg
 111.75; Frankf. a/M. —; Hamburg 98.10; London 129.90;
 Paris 51.70; Münzducaten 6.25.

Berliner Productenbörse, 3. Sept. Weizen: loco 80 bis
 90 ^{af} Grd. — Roggen: loco 49¹/₂ ^{af} G., per diesen Monat
 48³/₈, Sept.-Oct. 48 matter. — Spiritus: loco 19¹/₄ ^{af} G.,
 per diesen Monat 18⁵/₈, Sept.-Oct. 18⁵/₈ niedriger. — Rüböl:
 loco 11¹/₈ ^{af} Gd; Sept.-Oct. 11¹/₈, Oct.-Novbr. 11¹/₈ bis
 hauptet; — Gerste: loco 42—48 ^{af} G. — Hafer: loco 24 bis
 30 ^{af} Geld, Sept.-Oct. 26, October-November 25¹/₂.

Schwimmmanstalt. Temp. d. Wassers d. 3. Sept. Mittags 12 U. 13° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 3. Sept. Ab. 6 U. 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.